

L Langwaffen

(Standardprogramm)

Die nachfolgenden Regelungen gliedern sich in:

L 1	Sicherheits- und allgemeine Verhaltensregeln	L-2
L 2	50 m / 100 m-Präzision-Schießen	L-8
L 3	50 m / 100 m-Zeitserie-Schießen	L-20
L 4	50 m-Symbolscheibe-Schießen	L-25
L 5	50 m-/100 m-Fertigkeit-Schießen	L-27
L 6	300 m-Präzision-Schießen	L-32
L 7	25 m-Präzision-Schießen Büchse	L-37
L 8	Fallscheiben-Schießen / Büchse	L-41
L 9	25 m-Speed-Schießen / Flinte und Büchse	L-49
L 10	15 m-Fallscheiben-Schießen / Flinte	L-54
L 11	Mehrdistanzschießen / Flinte	L-57
L 12	Mehrdistanzschießen / Büchse	L-62
L 13	nicht belegt	L-70
L 14	Technische Vorschriften, Anschlagsarten, Bekleidung und Zubehör	L-71
L 15	Sportmunition	L-80
L 16	Einsprüche, Proteste, Wettbewerbsgericht	L-81
L 17	Anhang 1 Kurzwaffenpatronen	L-82
L 18	nicht belegt	L-83
L 19	Anhang 3 Langwaffenteil	L-84

L 1 Sicherheits- und allgemeine Verhaltensregeln

L 1.01 Schützenstand

Der Schützenstand ist die vorgeschriebene Position, von der der Schütze in der vorgeschriebenen Anschlagsart auf die Scheiben schießt. Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass sich vor dem Schützenstand eine Ablage befindet. Dort muss die Waffe, die Munition und anderes Schießzubehör abgelegt werden können.

L 1.02 Abstellen von Langwaffen

Langwaffen, soweit sie nicht in Transportbehältnissen verpackt sind, dürfen auf Schießstätten nur in Gewehrständen abgestellt werden, es sei denn, der Schütze befindet sich am Schützenstand, an der Feuerlinie oder in einer Sicherheitszone.

L 1.03 Waffentragebereich

Wenn nicht anders angegeben, ist der Waffentragebereich der Bereich der Schießanlage, in dem Wettbewerbsteilnehmer entladene Langwaffen bei geöffnetem Verschluss mit der Mündung senkrecht nach oben offen tragen dürfen. Der Waffentragebereich sollte eindeutig beschrieben sein und in der Wettbewerbsausschreibung und/oder durch einen Aushang in der Schießstätte kenntlich gemacht werden. Die Langwaffen dürfen in die Transportbehältnisse (Futterale) nur in Sicherheitszonen oder auf dem Schützenstand mit Zustimmung der Standaufsicht ein- und ausgepackt werden. Ein Verstoß hiergegen kann mit einer Verwarnung oder Disqualifikation geahndet werden.

Liegt ein Parkplatz für Kraftfahrzeuge innerhalb des Waffentragebereichs und damit innerhalb des umfriedeten Bereichs der Schießstätte und hat der Veranstalter dies ausdrücklich gestattet, können entladene Langwaffen mit offenem Verschluss dem in einem Kraftfahrzeug befindlichen Transportbehältnis entnommen bzw. dorthin verbracht werden, soweit sie mit der Mündung nach oben getragen werden. Der gesamte Waffentragebereich muss den waffengesetzlichen Anforderungen genügen, die Voraussetzung für den Inhaber des Hausrechts der Schießstätte sind, allen Teilnehmern einer Veranstaltung das Führen von Schusswaffen zu gestatten.

L 1.04 Sicherheitszone

Sicherheitszonen sind klar abgegrenzte Bereiche innerhalb des Waffentragebereichs der Schießstätte (Standanlage) mit einer deutlichen Markierung „Sicherheitszone“. Hier ist dem Schützen erlaubt, die Waffe aus dem Transportbehältnis zu entnehmen. Der Schütze transportiert die Waffe mit geöffnetem Verschluss von der Sicherheitszone oder im Gewehrfutteral/-koffer zur Ablage auf dem Schützenstand und zurück. Verstößt ein Schütze gegen diese Bestimmungen zum Transport, wird er verwarnt.

In der Sicherheitszone können Waffen gereinigt und auch zerlegt werden. Sicherheitszonen können auf den Schießständen der Standanlage, aber auch außerhalb der eigentlichen Schießstände innerhalb des Waffentragebereichs angelegt werden. Die sichere Richtung, in die Waffen mit der Mündung gehalten werden dürfen, ist eindeutig mit einem Pfeil zu kennzeichnen. Zudem sind Vorkehrungen zu treffen, dass sich niemand in der sicheren Richtung aufhalten kann. Dabei müssen Seiten- bzw. Rückwände durchschusssicher bzw. rückprallsicher sein. Die Zonen sind zwingend mit einem Ablagetisch zu versehen. Gewehrstände sind in ausreichender Zahl bereitzustellen.

Jedes Hantieren mit Munition in einer Sicherheitszone führt zur Disqualifikation in der betreffenden Disziplin.

L 1.05 Ablauf des Probeschießens

Nach der Aufforderung „Stände einnehmen und zum Probeschießen fertigmachen“ nimmt der Schütze die zur Abgabe der Probeschüsse vorgesehene Schießposition ein. Anschlagübungen sind nur in Richtung Kugelfang mit entladener Waffe erlaubt.

Nach der Aufforderung „Waffen zur Probserie laden“ wird die Waffe geladen. Auf die Aufforderung zum Laden folgt die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, erfolgt die Aufforderung „Feuer“. Mit dieser Aufforderung beginnt die Schießzeit für das Probeschießen.

Es sind beim Probeschießen alle Anschlagsarten erlaubt, die während des Wettkampfes verlangt werden. Die Sicherheit muss beim Stellungswechsel und im Anschlag gewährleistet sein.

Sollte der Schütze innerhalb des Probeschießens aus technischen oder gesundheitlichen Gründen seinen Start abbrechen, wird der Start als Abbruch („AB“) gewertet.

Nach Ablauf der in den Disziplinbeschreibungen festgelegten Schießzeit für die Probeschüsse beendet der Schießleiter bzw. die Standaufsicht mit der Aufforderung „Stopp“ das Probeschießen. Schüsse nach dieser Aufforderung führen zu einer Verwarnung, die auf der Trefferaufnahme vermerkt wird.

Danach beginnt bei allen Disziplinen das Wertungsschießen.

Beim Probeschießen gelten ebenfalls die Bestimmungen über Verwarnung bzw. Disqualifikation gemäß Nr.

L 1.07 Verwarnung bei Schussabgabe **nach** dem Kommando „Sind Sie bereit?“ bzw.
Disqualifikation bei Schussabgabe **vor** dem Kommando „Sind Sie bereit?“

L 1.08 Disqualifikation bei Schussabgabe **nach** dem Kommando „Waffen entladen“

L 1.06 „Nicht bereit“

Ist ein Schütze auf die Frage „Sind Sie bereit?“ nicht bereit, muss er auf die Frage sofort sowie laut und vernehmlich mit „Nein“ oder „Nicht bereit“ antworten. Ihm ist einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb einer angemessenen Zeit abzuschließen.

L 1.07 Schüsse vor Abgabe des Startsignals

Ein Schütze wird disqualifiziert, wenn er einen Schuss vor dem Kommando „Sind Sie bereit?“ abgibt.

Ein Schütze wird verwarnet, wenn er einen Schuss nach dem Kommando „Sind Sie bereit?“ abgibt. Der Schuss darf nicht nachgeholt werden. Handelt es sich um einen Treffer, wird bei Papierscheiben der höchste erzielte Treffer, beim Fallscheiben-Schießen ein erzielter Treffer abgezogen.

L 1.08 Schüsse nach Abgabe des Stoppsignals

Wird die Schießzeit für die Wertungsserien mit einer Stoppuhr oder einem Timer gemessen und gibt ein Schütze einen Schuss nach Abgabe des Kommandos „Stopp“ oder nach Ertönen des akustischen Signals des Timers ab, welches das Ende der Schießzeit anzeigt, wird ihm für jeden zu spät abgegebenen Schuss einer seiner Treffer mit dem höchsten erzielten Wert abgezogen.

Bei Timer-Messung wird der Schuss bis zu einer gemessenen Überzeit von 0,50

Sekunden über der regulären Wertungszeit noch gewertet. Ab einer Überzeit von 0,51 Sekunden über der regulären Wertungszeit wird für jeden zu spät abgegebenen Schuss einer der Treffer mit dem höchsten erzielten Wert abgezogen.

Ein Schütze wird disqualifiziert, wenn er einen Schuss nach dem Kommando „Waffen entladen“ abgibt.

L 1.09 Herstellen der Standsicherheit

Wird nach Beendigung einer Serie eine Trefferaufnahme vorgenommen bzw. die Scheibe gewechselt, erfolgt nach dem Schießen die Aufforderung „Waffen entladen und geöffnet ablegen“.

Die Waffen sind vorschriftsmäßig abzulegen. Dabei muss sich der Schütze davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist. Magazine sind herauszunehmen und der Verschluss ist zu öffnen. Das Ablegen der Waffen hat mit offenem Verschluss und mit dem Lauf in Richtung Geschossfang zu erfolgen. Verstöße dagegen werden mit einer Verwarnung geahndet.

Bei Waffen, die bauartbedingt nicht mit offenem Verschluss abgelegt werden können, ist der Verschluss in offener Stellung mit einem geeigneten Hilfsmittel sichtbar zu blockieren.

Erfolgt in einer Disziplin während der Wertungsserie nach 5 Schuss ein Scheibenwechsel, muss die Waffe mit der Gewehrmündung nach oben oder 45° zur Seite, weg vom Helfer, gehalten werden. Es muss auch hier beim Scheibenwechsel der Verschluss geöffnet und die Waffe entladen sein. Diese Ausnahmeregelung kann auch angewendet werden, wenn der Schütze mit Gewehrriemen schießt und diesen beim Scheibenwechsel für die folgende Wertungsserie nicht aushängen will.

Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Stand räumen“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist. Er hat seinen Stand sofort oder nach Durchführung der Trefferaufnahme zu räumen, falls diese auf dem Stand vorgenommen wird.

Die Standaufsicht bzw. der Schießleiter hat sich von der Sicherheit bezüglich der abgelegten Waffen und von der Sicherheit auf dem Stand zu überzeugen, bevor er den Stand zur Trefferaufnahme freigibt. Dies beinhaltet eine angemessene Zeit für den Schützen zum Entladen und Ablegen bzw. Wegpacken der Waffe und die anschließende Kontrolle der Situation durch den Standverantwortlichen. Erst dann darf mit der Feststellung „Sicherheit“ die Trefferaufnahme begonnen werden.

Dieser Ablauf ist zwingend für alle Serien einzuhalten.

L 1.10 Scheibenbeobachtung

Beobachtungsgläser (Spektive) beliebiger Vergrößerung können verwendet werden. Sie dürfen jedoch nur vom Schützen selbst eingesehen werden; Fremdansage ist nicht gestattet.

Bei Schießständen mit Scheibenzuganlagen ist das Einfahren der Scheibe zur Feststellung der Treffpunktlage während der Probeserie im Rahmen des zugelassenen Zeitlimits für die Probeschüsse erlaubt. Während der Wertungsserien kann die Scheibe grundsätzlich nur zur Trefferaufnahme bzw. zum Wechseln der Scheibe eingefahren werden. Ist ein Schießstand mit Monitoren zur Scheibenbeobachtung ausgestattet, können diese uneingeschränkt verwendet werden.

L 1.11 Störungen

Stellt der Schütze eine Waffen- oder Munitionsstörung fest und kann er die Störung nicht

beheben, ohne seine Standnachbarn zu gefährden, muss er die Störung melden.

Meldet der Schütze eine Störung, hat er die Waffe weiterhin in Richtung Geschossfang zu halten und die Standaufsicht bzw. den Schießleiter durch Heben der Nichtschusshand oder durch ein anderes Zeichen zu verständigen, ohne dabei die anderen Schützen zu gefährden oder zu stören.

Meldet der Schütze die dritte Störung in einer Disziplin, wird er für diese Disziplin disqualifiziert.

Es erfolgt eine Verwarnung, wenn eine Waffe doppelt. Bei einem erneuten Doppeln oder bei einer zweiten Verwarnung aus anderen Gründen erfolgt sofort eine Disqualifikation.

L 1.12 Kein Nachholen nicht abgegebener Schüsse

Waffen- und Munitionsstörungen gehen ausnahmslos zu Lasten des Schützen, auch beim Bruch von Waffenteilen. Das Nachholen der durch eine Störung während der jeweiligen Wertungszeit nicht abgegebenen Schüsse ist nicht erlaubt.

Bei einem Abbruch durch den Schützen nach dem Kommando „Feuer“ (bzw. Timersignal) zur ersten Wertungsserie findet immer eine Ergebniserfassung statt. In den Ergebnislisten erhält der Schütze eine Platzierung entsprechend des bis zum Abbruch erzielten Ergebnisses.

L 1.13 Disqualifikation beim Laden von mehr als der erlaubten Patronenzahl

Lädt ein Schütze

- In einer Wertungsserie beim Präzisionsschießen mehr als die für die Serie erlaubte Schusszahl (in der Regel 10 Schuss, bei halbiertem Programm bzw. auf Bezirksebene 15 Schuss)
- in einer Wertungsserie beim Zeitserie-Schießen mehr als 5 Patronen
- in einer Wertungsserie bei Speed / Flinte und Mehrdistanz / Flinte mehr als 5 Patronen
- beim Symbolscheibe-Schießen in einer der Wertungsserien 40 / 30 / 20 Sekunden mehr als 5 Patronen bzw. in einer der Wertungsserien 10 Sekunden mehr als 4 Patronen
- in einer Wertungsserie beim Fertigkeit-Schießen mehr als 10 Patronen
- in einer Wertungsserie beim Fallscheiben-Schießen Büchse mehr als 8 Patronen
- in einer Wertungsserie bei Fallscheibe / Flinte mehr als 6 Patronen

wird er vom Wettbewerbsleiter (Schießleiter) disqualifiziert.

Der Schießleiter bzw. die Standaufsicht hat das Recht, die Anzahl der geladenen Patronen zu überprüfen.

Ersatzmagazine, die bei Waffenstörungen verwendet werden, dürfen mit maximal einer Patrone geladen werden.

Es liegt kein Disqualifikationsgrund vor, wenn der Schütze bei Zündversagern oder nach einem versehentlichen Herausrepetieren von Patronen die Waffe innerhalb der Wettkampfzeit nachlädt, um die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgeben zu können. Es kann jedoch erst dann nachgeladen werden, wenn zuvor alle noch in der Waffe befindlichen Patronen abgeschossen oder herausrepetiert wurden, d.h. wenn die Waffe leer ist. Bei Zündversagern ist außerdem eine Sicherheitsfrist von mind. drei Sekunden einzuhalten, bevor die defekte Patrone herausrepetiert wird.

Beim Nachladen bzw. beim Aufheben der herausrepetierten Patronen innerhalb der Wettkampfzeit sind die für die jeweiligen Disziplinen vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen zwingend einzuhalten (z.B. bei MD Flinte: Lauf in Richtung Geschossfang, Sicherheitswinkel von 30° in alle Richtungen, Laden nur an den definierten Positionen).

Der Grundsatz, dass die während der Wettkampfzeit nicht abgegebenen Schüsse nicht nachgeholt werden dürfen, gilt auch weiterhin (Nr. L1.12).

Gibt ein Schütze beim Präzision-Schießen in einer Wertungsserie mehr als die bis zur Auswertung der Serie vorgesehene Schusszahl ab (in der Regel 10 Schuss, bei halbiertem Programm 15 Schuss), wird er disqualifiziert.

L 1.14 Munitionsablage

Alle Schützen haben die Munition für die jeweilige Wertungsserie so abzulegen, dass für den Schießleiter bzw. die Standaufsicht leicht zu erkennen ist, wie viel Patronen tatsächlich abgeschossen wurden. Reservepatronen müssen deutlich entfernt abgelegt werden.

L 1.15 Aufsammeln von Hülsen

Das Aufsammeln von Hülsen während des laufenden Wettbewerbs ist nicht erlaubt. Das Überschreiten der Bande / Brüstung ist auch in Pausen nur mit Erlaubnis der Standaufsicht bzw. des Schießleiters gestattet (siehe Allgemeiner Teil).

L 1.16 Hülsenfänger / Hülsenabweiser

Der Veranstalter sollte im Rahmen seiner Möglichkeiten Vorkehrungen treffen, dass ausgeworfene Hülsen die Schützen auf den Nachbarständen nicht stören oder verletzen. Das Tragen von Schutzbrillen und Kopfbedeckungen mit oder ohne Seitenschutz wird dringend empfohlen. Es steht dem Schützen frei, geeignete Vorrichtungen zum Auffangen seiner eigenen Hülsen zu verwenden.

L 1.17 Hilfsmittel zur Laufkühlung

Die Verwendung von Hilfsmitteln zur Laufkühlung ist nicht erlaubt.

L 1.18 Schießzeitverkürzung bei elektronischer Trefferaufnahme

Der BDS-Gesamtvorstand kann die Schießzeit für Disziplinen im Präzision-Schießen verkürzen, wenn die Treffer elektronisch aufgenommen und sofort für den Schützen auf einem am Schützenstand befindlichen Monitor sichtbar sind.

L 1.19 Schießen auf verkürzte Entfernungen

Zu Übungszwecken und zur Durchführung von Vereinsmeisterschaften können

- alle 100 m-Disziplinen auf 50 m Entfernung und
- alle 300 m-Disziplinen auf 100 m Entfernung

geschossen werden, soweit die Zulassung des Schießstandes dies erlaubt. Stehen nur die Entfernungen von 200 m oder 250 m zur Verfügung, kann auch auf diese Distanz trainiert werden.

Voraussetzung für Wettkämpfe ist die Verwendung von maßstabsgerecht verkleinerten Scheiben:

Entfernung	Originalscheibe	angepasst auf	Ersatzscheibe
100 m	ISSF-100m-Scheibe (Z5)	50 m	50m-Ordonnanzscheibe (Z17)
100 m	BDS-100m-ZF-Scheibe (Z4)	50 m	BDS-50m-ZF-Scheibe (Z2)
100 m	BDS-100m-Scheibe (Z1)	50 m	ISSF-50m-Scheibe (Z3)
300 m	ISSF-300m-Scheibe (Z7)	100 m	ISSF-300m-Scheibe klein (Z16)
300 m	BDS-300m-ZF-Scheibe (Z8)	100 m	BDS-50m-ZF-Scheibe (Z2)

L 1.20 Beschießen der BDS-50m-ZF-Scheibe bzw. der BDS-300m-PG-Scheibe

Diese Scheibe wird mit 2 Schuss je „Scheibensymbol“ beschossen, d.h. insgesamt 10 Schuss auf die 5 Scheibensymbole. Die Reihenfolge ist beliebig.

Sind auf einem dieser 5 Scheibensymbole überzählige Treffer, werden entsprechend der Anzahl dieser Treffer die besten Treffer auf diesem Scheibensymbol nicht gewertet. Wird ein absichtlicher „Falsch-Beschuss“ festgestellt, erfolgt eine Disqualifikation.

Bei Schießständen mit elektronischer Trefferaufnahme kann auf ein „Scheibensymbol“ geschossen werden.

L 1.21 Beschießen der BDS-PG-Scheibe

Diese Scheibe wird mit jeweils einem Schuss pro „Scheibensymbol“ beschossen, d.h. insgesamt 30 Schuss auf die 30 Scheibensymbole. Dabei ist die jeweils vorgeschriebene Wettkampfabfolge (z.B. 10 Schuss in 10 Minuten) einzuhalten. In der ersten Wertungsserie sind die Scheibensymbole 1 bis 10, in der zweiten Serie die Scheibensymbole 11-20 und in der dritten Serie die Scheibensymbole 21-30 zu beschießen. Innerhalb der jeweiligen Serie ist die Reihenfolge beliebig. Die Scheibe ist nach der ersten und zweiten Serie zur Feststellung der Beschussfolge einzuholen, sofern eine Feststellung per Monitor nicht möglich ist.

Sind auf einem dieser 30 Scheibensymbole überzählige Treffer, werden entsprechend der Anzahl dieser Treffer die besten Treffer auf diesem Scheibensymbol nicht gewertet. Wird ein absichtlicher „Falsch-Beschuss“ festgestellt, erfolgt eine Disqualifikation.

L 1.22 Mindestimpuls für Langwaffenmunition

Die Einführung eines Mindestimpulses für Langwaffenmunition bei Modellen, die als „Dienstsportgewehr“ eingesetzt werden können, ist im Kommentar zum Sporthandbuch veröffentlicht.

Darüber hinaus sind stark reduzierte Ladungen und Reduzierhülsen nicht zugelassen.

L 1.23 Optionale Disziplinen (O)

Im Sporthandbuch sind sogenannte optionale Disziplinen mit einem (O) unter der Disziplinnummer gekennzeichnet. Diese Disziplinen werden bis auf Weiteres nicht mehr auf Deutschen Meisterschaften ausgetragen. Eine etwaige Austragung auf den jeweiligen Landesmeisterschaften entscheiden die Landesverbände eigenständig.

Diese Liste wird primär im Kommentar (zu A3.01) nach Beschluss des Gesamtvorstandes gepflegt und im Sporthandbuch nur zur Vollständigkeit dokumentiert.

L 2 50 m / 100 m-Präzision-Schießen**L 2.01 50 m-Präzision-Schießen - Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, technische Spezifikationen**

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2101	Sportgewehr Selbst- lader f. KW Patronen, offene Visierung (SG SL KW off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen	6,0 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z1	
2102	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, optische Visierung (SG SL KK opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z2	
2103	Repetierbüchse für KW Patronen, offene Visierung (RB KW off.Vis.)	✓	✓	-		Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	5,0 kg	1000 g	Offene Visierung	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z1	



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2104	Repetierbüchse für KK Patronen, offene Visierung (RB KK off. Vis.)	✓	✓	-		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	4,0 kg	1000 g	Offene Visierung	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z1	
2105	Dienstsportgewehr Kleinkaliber, offene Kimme (DSK KK oK)	✓	✓	-		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	Original	1000 g	Offene Visierung (Original)	Original	Liegend freihändig	✓	Z1	Feinvisiere mit Höhen- und Seitenfeinverstellung sind erlaubt L 14.01.5 ist zu beachten.
2106	Dienstsportgewehr Kleinkaliber, geschlossene Visie- rung oder Diopter (DSG KK gK+Dio)	✓	✓	-		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	Original	1000 g	Geschlossene Visierung oder beliebiges Diopter (Original)	Original	Liegend freihändig	✓	Z3	Feinvisiere mit Höhen- und Seitenfeinverstellung sind erlaubt L 14.01.5 ist zu beachten.
2107	Matchsportgewehr Kleinkaliber (MSG KK)	✓	✓	-		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	8,0 kg	Beliebig	Offen, geschlossen oder Diopter	Beliebig	Liegend freihändig	✓	Z3	Diopter mit höchstens 1,5-facher Optik. L 14.01.10 ist zu beachten.
2108	Präzisionssport- gewehr Kleinkaliber (PSG KK)	✓	✓	-		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	9,0 kg	Beliebig	Beliebige Visierung	Beliebig	Liegend freihändig	✓	Z2	L 14.01.10 ist zu beachten.
2109	Freie Klasse (FSG)	✓	✓	✓		Randfeuerpatronen .22 Win Mag oder .17 HMR	5,0 kg	1000 g	Beliebige Visierung	Handels- üblich	Liegend freihändig	✓	Z1	



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2110	Sportgewehr Selbst- lader f. KW Patronen, optische Visierung (SG SL KW opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurzweffpatronen	6,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z1	
2111	Repetierbüchse für KW Patronen, optische Visierung (RB KW opt.Vis.)	✓	✓	-		Anhang 1 Kurzweffpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik, Diopfer mit einer optischen Vergrößerung bis 1,5-fach sind erlaubt	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z1	
2112	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, offene Visierung (SG SL KK off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Offen oder ge- schlossen	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z1	
2113	Zielfernrohrgewehr Kleinkaliber (ZG 50 KK)	✓	✓	-		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	6,5 kg	Beliebig	Optik bis 12x Vergrößerung	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z18	L 14.01.1 ist zu beachten.
2114	Repetierbüchse Kleinkaliber, opti- sche Visierung (RB KK opt.Vis.)	✓	✓	-		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z1	



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffengewicht	Min. Abzugswiderstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2115	Zielfernrohrgewehr f. KW Patronen (ZG 50 KW)	✓	✓	✓		Anhang 1 Kurzwaffenpatronen	6,5 kg	Beliebig	Optik bis 12x Vergrößerung	Handelsüblich	Liegend aufgelegt	-	Z2	Zweibein siehe Vorgaben in L 14.08.7
2116	Präzisionsgewehr Kleinkaliber Light Varmint (PG KK LV)	✓	✓	-		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	4,762 kg	Beliebig	Beliebige Optik	Beliebig	Liegend aufgelegt "spezial"	-	Z18	Breite des Vorderschafts max. 76 mm, die Unterseite muss eine flache oder konvexe Form haben.
2117	Präzisionsgewehr Kleinkaliber Heavy Varmint (PG KK HV)	✓	✓	-		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	9,0 kg	Beliebig	Beliebige Optik	Beliebig	Liegend aufgelegt "spezial"	-	Z18	Breite des Vorderschafts max. 76 mm, die Unterseite muss eine flache oder konvexe Form haben.

L 2.02 100 m-Präzision-Schießen - Kennziffern, Disziplinen, technische Spezifikationen

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffengewicht	Min. Abzugswiderstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
3101 (O)	Matchsportgewehr (MSG)	✓	✓	-		Ab 5,45 mm / .215 bis einschließlich 8 mm / .323	8,0 kg	Beliebig	Offen, geschlossen oder Diopter	Beliebig	Liegend freihändig	✓	Z1	Diopter mit höchstens 1,5-facher Optik. L 14.01.10 ist zu beachten.



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
3102	Präzisionssport- gewehr (PSG)	✓	✓	-		Ab 5,45 mm / .215 bis einschließlich 8 mm / .323	9,0 kg	Beliebig	Beliebige Visierung	Beliebig	Liegend freihändig	✓	Z4	L 14.01.10 ist zu beachten
3103	Jagdgewehr bis 6,4 mm (JG bis 6,4)	✓	✓	-		Ab 5,2 mm / .204 bis einschließlich 6,4 mm / .243	5,0 kg	Beliebig	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend an- gestrichen	-	Z1	L 14.01.2 ist zu beachten.
3104	Jagdgewehr über 6,4 mm (JG über 6,4)	✓	✓	-		Ab 6,5 mm / .257 bis einschließlich 9,3 mm / .366	5,0 kg	Beliebig	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend an- gestrichen	-	Z1	L 14.01.2 ist zu beachten.
3105	Unterhebelrepetierer (LA)	-	✓	-	≥5	Ab 6,5 mm / .257 bis einschließlich 11,63 mm / .45	5,0 kg	1000 g	Offene Visierung	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z5	Rollingblock/Trapdoor Systeme und Kipplauf- waffen sind nicht zuge- lassen.
3106	Dienstsportgewehr, offene Kimme (DSG oK)	✓	✓	-	-	Ab 6,5 mm / .257 bis einschließlich 8 mm / .323, soweit das Kaliber einer Originalausführung des Gewehrtyps entspricht	Original	1000 g	Original.	Original	Liegend freihändig	✓	Z5	Feinvisiere mit Höhen- und Seitenfeinverstellung sind erlaubt. L 14.01.7 ist zu beachten.



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
3107	Dienstsportgewehr, geschlossene Kimme und Diopter (DSG gK + D)	✓	✓	-	-	Ab 6,5 mm / .257 bis einschließlich 8 mm / .323, soweit das Kaliber einer Originalausführung des Gewehrtyps entspricht	Original	1000 g	Geschlossen oder Diopter. (Original)	Original	Liegend freihändig	✓	Z5	Feinvisiere mit Höhen- und Seitenfeinverstellung sind erlaubt. L 14.01.7 ist zu beachten.
3108	Präzisionsgewehr bis 7 mm / 100 m (PG 100 bis 7 mm)	✓	✓	-	-	Ab 5,45 mm / .215 bis einschließlich 7 mm / .284	10,0 kg	Beliebig	Beliebige Visierung	Beliebig	Liegend aufgelegt "spezial"	-	Z18	L 14.01.9 ist zu beachten. Breite des Vorderschafts max. 76 mm.
3109	Dienstsportgewehr Selbstlader, offene Kimme (DSG SL oK)	-	-	✓	≥5	Ab 6,5 mm / .257 bis einschließlich 8 mm / .323, soweit das Kaliber einer Originalausführung des Gewehrtyps entspricht	Original	1000 g	Offene Visierung (Original)	Original	Liegend freihändig	✓	Z5	Feinvisiere mit Höhen- und Seitenfeinverstellung sind erlaubt. L 14.01.8 ist zu beachten.
3110	Dienstsportgewehr Selbstlader, ge- schlossene Kimme und Diopter (DSG SL gK + D)	-	-	✓	≥5	Ab 6,5 mm / .257 bis einschließlich 8 mm / .323, soweit das Kaliber einer Originalausführung des Gewehrtyps entspricht	Original	1000 g	Geschlossen oder Diopter. (Original)	Original	Liegend freihändig	✓	Z5	Feinvisiere mit Höhen- und Seitenfeinverstellung sind erlaubt. L 14.01.8 ist zu beachten.



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffengewicht	Min. Abzugswiderstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
3111	Dienstsportgewehr, Zielfernrohr (DSG ZF)	✓	✓	-	-	Ab 6,5 mm / .257 bis einschließlich 8 mm / .323, soweit das Kaliber einer Originalausführung des Gewehrtyps entspricht	Original	1000 g	Optik bis 12x Vergrößerung	Original	Liegend freihändig	✓	Z1	L 14.01.7 ist zu beachten.
3112	Sportgewehr Selbstlader offene Visierung, Hülsenlänge unter 47 mm (SG SL off. Vis. HL u. 47 mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von weniger als 47 mm	5,0 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handelsüblich	Liegend freihändig	✓	Z5	
3113	Sportgewehr Selbstlader offene Visierung, Hülsenlänge mind. 47 mm (SG SL off. Vis. HL mind. 47 mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von mindestens 47 mm	5,5 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handelsüblich	Liegend freihändig	✓	Z5	
3114	Sportgewehr Selbstlader optische Visierung, Hülsenlänge unter 47 mm (SG SL opt. Vis. HL u. 47 mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von weniger als 47 mm	6,0 kg	1000 g	Optik bis 4x Vergrößerung	Handelsüblich	Liegend freihändig	-	Z1	



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
3115	Sportgewehr Selbst- lader optische Visierung, Hülsen- länge mind. 47 mm (SG SL opt.Vis. HL mind. 47 mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von mindestens 47 mm	6,5 kg	1000 g	Optik bis 4x Vergrößerung	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z1	
3117	Zielfernrohrgewehr über 7 mm / 100 m (ZG 100 über 7 mm)	✓	✓	-		über 7 mm / .284 bis einschließlich 8 mm / .323	7,5 kg	Beliebig	Optik bis 12x Vergrößerung	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z2	L 14.01.9 ist zu beachten. Zweibein siehe Vorgaben in L 14.08.7
3118	Zielfernrohrgewehr bis 7 mm / 100 m (ZG 100 bis 7 mm)	✓	✓	-		Ab 5,45 mm / .215 bis einschließlich 7 mm / .284	7,5 kg	Beliebig	Optik bis 12x Vergrößerung	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z2	L 14.01.9 ist zu beachten. Zweibein siehe Vorgaben in L 14.08.7
3119	Präzisionsgewehr über 7 mm / 100 m (PG 100 über 7 mm)	✓	✓	-		Über 7 mm / .284 bis einschließlich 8 mm / .323	10,0 kg	Beliebig	Beliebige Visierung	Beliebig	Liegend aufgelegt "spezial"	-	Z18	L 14.01.9 ist zu beachten. Breite des Vorderschafts max. 76 mm.
3123	Zielfernrohrgewehr Selbstlader (ZG SL 100)	-	-	✓	≥5	Ab 5,45 mm / .215 bis einschließlich 8 mm / .323	7,5 kg	Beliebig	Optik mehr als 4x und bis 12x Vergrößerung	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z2	Zweibein siehe Vorgaben in L 14.08.7. Optiken, die auf 4-fach oder darunter eingestellt werden können, dürfen nicht verwendet werden. (siehe L 14.07.4)



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
3124	Zielfernrohrgewehr Kleinkaliber 100m (ZG KK 100)	✓	✓	✓		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	9,0 kg	Beliebig	Beliebige Visierung	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z2	

L 2.03 Nicht belegt**L 2.04 Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit**

Beim 50 m-Präzision-Schießen werden bei Deutschen Meisterschaften und Landesmeisterschaften 30 Schuss Präzision geschossen. Das Wettbewerbsprogramm besteht aus 3 Wertungsserien mit jeweils 10 Schuss innerhalb von jeweils 10 Minuten.

Unterhalb der Landesmeisterschaften kann das Programm halbiert werden. Dann sind 15 Schuss innerhalb von 15 Minuten abzugeben.

Beim 100 m-Präzision-Schießen werden

- bei Bezirksmeisterschaften 15 Schuss Präzision innerhalb von 15 Minuten geschossen,
- bei Landesmeisterschaften 20 Schuss Präzision geschossen; das Wettbewerbsprogramm besteht aus 2 Wertungsserien mit jeweils 10 Schuss innerhalb von jeweils 10 Minuten,
- bei der Deutschen Meisterschaft 30 Schuss Präzision geschossen; das Wettbewerbsprogramm besteht aus 3 Wertungsserien mit jeweils 10 Schuss innerhalb von jeweils 10 Minuten.

L 2.05 Entfernung der Scheiben zum Schützen

Es wird ausschließlich aus 50 m bzw. 100 m auf die entsprechende Scheibe geschossen.

L 2.06 Probeschüsse

Vor dem Wertungsschießen kann innerhalb von 5 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden. Ablauf des Probeschießens siehe L1.05.

L 2.07 Trefferaufnahme

Bei Deutschen Meisterschaften und Landesmeisterschaften erfolgt die Trefferaufnahme in allen Disziplinen des Präzision-Schießens nach 10 Schuss, die auf eine Scheibe abgegeben werden. Bei halbiertem Programm unterhalb der Landesmeisterschaften bzw. beim 100 m-Präzision-Schießen auf Bezirksebene erfolgt die Trefferaufnahme nach 15 Schuss.

Soweit keine elektronische Scheibenauswertung vorgenommen wird, gelten für die Trefferaufnahme folgende Besonderheiten:

- Bei MSG / MSG KK und DSG D KK wird nach jeweils 5 Schuss die Scheibe gewechselt. Die 10 Minuten Schießzeit beinhalten hier einen Scheibenwechsel. Bei halbiertem Programm unterhalb der Landesmeisterschaften bzw. beim 100 m-Präzision-Schießen auf Bezirksebene beinhalten die 15 Minuten Schießzeit dann zwei Scheibenwechsel.
- Bei Verwendung der BDS-100m-Scheibe für Disziplinen, bei denen eine optische Visierung erlaubt ist, wird grundsätzlich eine Scheibe aufgezoogen, die mit 10 Schuss zu beschießen ist. Bei halbiertem Programm unterhalb der Landesmeisterschaften bzw. beim 100 m-Präzision-Schießen auf Bezirksebene wird nach 10 Schuss ein Zwischenscheibenwechsel erforderlich. Die restlichen 5 Schuss werden auf eine neue Scheibe abgegeben. Der Zwischenscheibenwechsel erfolgt innerhalb der 15 Minuten Schießzeit für 15 Schuss.

- Von den BDS-100m-ZF-Scheiben werden grundsätzlich 2 Scheiben aufgezo-gen (Ausnahme 3416 und 3420 nur eine), die mit je 5 Schuss zu beschießen sind. Die Trefferaufnahme erfolgt dann ebenfalls nach 10 Schuss. Bei halbiertem Programm unterhalb der Landesmeisterschaften bzw. beim 100 m-Präzision-Schießen auf Bezirksebene wird nach 10 Schuss ein Zwi-schenscheibenwechsel erforderlich. Die restlichen 5 Schuss werden auf eine neue Scheibe abgegeben. Der Zwischenscheibenwechsel erfolgt innerhalb der 15 Minuten Schießzeit für 15 Schuss.
- Bei der BDS-50m-ZF-Scheibe bzw. der BDS-300m-PG-Scheibe wird bei hal-biertem Programm unterhalb der Landesmeisterschaften bzw. beim 100 m-Prä-zision-Schießen auf Bezirksebene nach 10 Schuss, die auf eine Scheibe abge-gaben werden, ein Zwischenscheibenwechsel erforderlich. Die restlichen 5 Schuss werden auf eine neue Scheibe abgegeben, wobei zwei Scheibensym-bole mit je zwei Schuss und ein Scheibensymbol mit einem Schuss zu beschie-ßen sind. Bei der neuen Scheibe ist die Auswahl der Scheibensymbole beliebig. Der Zwischenscheibenwechsel erfolgt innerhalb der 15 Minuten Schießzeit für 15 Schuss.
- Bei der BDS-PG-Scheibe werden bei halbiertem Programm unterhalb der Lan-desmeisterschaften bzw. beim 100 m-Präzision-Schießen auf Bezirksebene in-nerhalb der 15 Minuten Schießzeit 15 Schuss auf die Scheibensymbole 1 bis 15 abgegeben. Ein Zwischenscheibenwechsel entfällt.

L 2.08 Disziplinaufbau

Nach der Aufforderung „Stände einnehmen und fertigmachen“ betritt der Schütze den Schützenstand und nimmt die zur Abgabe der Wertungsschüsse vorgesehene Schieß-position ein. Danach erfolgt die Aufforderung „Waffen laden“. Nach einer angemessenen Frist folgt die Frage: „Sind Sie bereit?“.

Bei einem Einwand ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorberei-tungen abzuschließen. Wird kein Einwand erhoben, erfolgt die Aufforderung „Feuer“. Mit dieser Aufforderung beginnt die Schießzeit. Wenn nicht alle Schützen vor Ende der Schießzeit die vorgeschriebene Schusszahl abgegeben haben, beendet der Schießleiter bzw. die Standaufsicht die Serie nach Ablauf der Schießzeit mit „Stopp“.

Schüsse nach dieser Aufforderung werden als Mehrschüsse gewertet. Entsprechend der Anzahl der Mehrschüsse werden die besten Treffer abgezogen.

Wird nach Beendigung einer Serie keine Scheibenauswertung vorgenommen, erfolgt er-neut die Aufforderung „Waffen laden“. Wird nach Beendigung einer Serie eine Scheiben-auswertung vorgenommen bzw. die Scheibe gewechselt, erfolgt die Aufforderung „Waf-fen entladen, Verschluss öffnen, Sicherheit“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist und den Verschluss in offener Stellung arretieren.

Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschluss öffnen, Si-cherheit, Stand räumen“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist. Die Waffe ist entweder in den Transportbehälter zu legen oder mit offenem Verschluss in die Gewehrablage zu stellen.

L 2.09 Wertung / Qualifizierung

a) Bezirksmeisterschaften:

Qualifizierungsergebnisse zur Landesmeisterschaft werden im Vergleich zu den Di-rektmeldungen mit dem Faktor 1,333 berechnet. Nachkommastellen werden auf volle Ringzahlen aufgerundet.



b) Landesmeisterschaften:

Qualifizierungsergebnisse zur Deutschen Meisterschaft und Direktmeldungen mit Ergebnissen der Deutschen Meisterschaft auf die Landesmeisterschaft werden mit dem Faktor 1,5 berechnet. Nachkommastellen werden auf volle Ringzahlen aufgerundet.



L 3 50 m / 100 m-Zeitserie-Schießen

L 3.01 50 m-Zeitserie-Schießen - Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, technische Spezifikationen

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladefähigkeit	Kaliber	Max. Waffengewicht	Min. Abzugswiderstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2301	Sportgewehr Selbstlader f. KW Patronen, offene Visierung (SG SL KW off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurzwaffenpatronen	6,0 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handelsüblich	Liegend freihändig	-	Z1	
2302	Sportgewehr Selbstlader Kleinkaliber, optische Visierung (SG SL KK opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handelsüblich	Liegend freihändig	-	Z2	
2310	Sportgewehr Selbstlader f. KW Patronen optische Visierung (SG SL KW opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurzwaffenpatronen	6,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handelsüblich	Liegend freihändig	-	Z1	
2312	Sportgewehr Selbstlader Kleinkaliber, offene Visierung (SG SL KK off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handelsüblich	Liegend freihändig	-	Z1	

**L 3.02 100 m-Zeitserie-Schießen - Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, technische Spezifikationen**

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Magazingröße	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
3311	Dienstsportgewehr Selbstlader, offene/geschlossene Visierung (DSG SL off./ geschl.Vis.)	-	-	✓	≥5	Ab 6,5 mm / .257 bis einschließlich 8 mm / .323, soweit das Kaliber einer Originalausführung des Gewehrtyps entspricht	Original	1000 g	Original, offen oder geschlossen.	Original	Liegend freihändig	✓	Z5	Feinvisiere mit Höhen- und Seitenfeinverstellung sind erlaubt. L 14.01.8 ist zu beachten.
3312	Sportgewehr Selbst- lader offene Visierung, Hülsenlänge unter 47 mm (SG SL off.Vis. HL u. 47 mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von weniger als 47 mm	5,0 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handels- üblich	Liegend freihändig	✓	Z5	
3313	Sportgewehr Selbst- lader offene Visie- rung, Hülsenlänge mind. 47 mm (SG SL off.Vis. HL mind. 47 mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von mindestens 47 mm	5,5 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handels- üblich	Liegend freihändig	✓	Z5	
3314	Sportgewehr Selbst- lader optische Visierung, Hülsenlänge unter 47 mm (SG SL opt.Vis. HL u. 47 mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von weniger als 47 mm	6,0 kg	1000 g	Optik bis 4x Vergrößerung	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z1	



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Magazingröße	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
3315	Sportgewehr Selbstlader optische Visierung, Hülsenlänge mind. 47 mm (SG SL opt. Vis. HL mind. 47 mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von mindestens 47 mm	6,5 kg	1000 g	Optik bis 4x Vergrößerung	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z1	

L 3.03 Bereitstellung

Vor der Aufforderung „Feuer“ und nach „Stopp“ ist die Waffe deutlich sichtbar aus der Schulter zu nehmen.

Definition „deutlich sichtbar aus der Schulter nehmen“:

Die Waffe ist mindestens 15 cm aus der Schulter zu nehmen. Der Lauf muss in der Senkrechten eine Abweichung von mindestens 20° von der Linie Schütze - Scheibe haben.

L 3.04 Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit

Bei Deutschen Meisterschaften und Landesmeisterschaften werden 30 Schuss Zeitserie geschossen. Das Wettbewerbsprogramm besteht aus 6 Wertungsserien zu je 5 Schuss in folgender Reihenfolge:

- 2 Serien zu je 5 Schuss innerhalb von 40 Sekunden
- 2 Serien zu je 5 Schuss innerhalb von 30 Sekunden
- 2 Serien zu je 5 Schuss innerhalb von 20 Sekunden

Unterhalb der Landesmeisterschaften kann das Programm halbiert werden. Dann ist jeweils eine Serie zu je 5 Schuss innerhalb von 40 / 30 / 20 Sekunden zu schießen.

L 3.05 Entfernung der Scheiben zum Schützen

Es wird ausschließlich aus 50 m bzw. 100 m auf die entsprechende Scheibe geschossen.

L 3.06 Probeschüsse

Vor dem Wertungsschießen kann innerhalb von 5 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden. Ablauf des Probeschießens siehe L1.05.

L 3.07 Trefferaufnahme

Die Trefferaufnahme erfolgt in allen Disziplinen nach 10 Schuss, die auf eine Scheibe abgegeben werden. Bei halbiertem Programm unterhalb der Landesmeisterschaften erfolgt die Trefferaufnahme in allen Disziplinen nach 15 Schuss, die auf eine Scheibe abgegeben werden.

Ausnahme: Bei der BDS-50m-ZF-Scheibe wird bei halbiertem Programm unterhalb der Landesmeisterschaften nach 10 Schuss, die auf eine Scheibe abgegeben werden, ein Zwischenscheibenwechsel erforderlich. Die restlichen 5 Schuss werden auf eine neue Scheibe abgegeben, wobei zwei Scheibensymbole mit je 2 Schuss und 1 Scheibensymbol mit einem Schuss zu beschießen sind. Bei der neuen Scheibe ist die Auswahl der Scheibensymbole beliebig. Der Zwischenscheibenwechsel erfolgt nach der 30-Sekunden-Serie.

L 3.08 Disziplinablauf

Nach der Aufforderung „Stände einnehmen und fertigmachen“ betritt der Schütze den Schützenstand und nimmt die zur Abgabe der Wertungsschüsse vorgesehene Schießposition ein. Danach erfolgt die Aufforderung „5 Patronen laden“. Die Waffe ist mit 5 Patronen zu laden.

Der Schießleiter bzw. die Standaufsicht hat das Recht, die Anzahl der geladenen Patronen zu überprüfen. Lädt ein Schütze mehr als 5 Patronen, wird er vom Schießleiter disqualifiziert.

Nach der Aufforderung zum Laden folgt nach einer angemessenen Frist die Frage: „Sind

Sie bereit?“. Bei einem Einwand ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen abzuschließen.

Wird kein Einwand erhoben, erfolgt die Aufforderung „Achtung“, mit der die Vorlaufzeit beginnt.

Bei den ersten beiden Serien ergeht nach 40 Sekunden, die dem Schützen zur Abgabe von 5 Schuss zur Verfügung stehen, die Aufforderung „Stopp“. In der dritten und vierten Serie ergeht nach 30 Sekunden die Aufforderung „Stopp“ und in der fünften und sechsten Serie nach 20 Sekunden.

Zeitansagen durch den Schießleiter:

Nach der Aufforderung „Feuer“ sagt der Schießleiter die abgelaufenen Sekunden an:

- in den 40-Sekunden-Serien nach 10, 20 und 30 Sekunden
- in den 30-Sekunden-Serien nach 10 und 20 Sekunden
- in den 20-Sekunden-Serien nach 10 Sekunden



L 4 50 m-Symbolscheibe–Schießen

L 4.01 50 m-Symbolscheibe-Schießen - Kennziffer, Disziplin, Scheibe, technische Spezifikationen

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2602	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, optische Visierung (SG SL KK opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z6	
2610	Sportgewehr Selbst- lader f. KW Patronen, optische Visierung (SG SL KW opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen	6,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Liegend freihändig	-	Z6	

L 4.02 Bereitstellung

Vor der Aufforderung „Feuer“ und nach „Stopp“ ist die Waffe deutlich sichtbar aus der Schulter zu nehmen

Definition „deutlich sichtbar aus der Schulter nehmen“:

Die Waffe ist mindestens 15 cm aus der Schulter zu nehmen. Der Lauf muss in der Senkrechten eine Abweichung von mindestens 20° von der Linie Schütze - Scheibe haben.

L 4.03 Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit

Beim Symbolscheibe-Schießen werden 38 Schuss in der Wertung geschossen. Das Wettbewerbsprogramm besteht aus 6 Wertungsserien zu je 5 Schuss und 2 Wertungsserien zu je 4 Schuss in folgender Reihenfolge:

- 2 Serien zu je 5 Schuss innerhalb von 40 Sekunden
- 2 Serien zu je 5 Schuss innerhalb von 30 Sekunden
- 2 Serien zu je 5 Schuss innerhalb von 20 Sekunden
- 2 Serien zu je 4 Schuss innerhalb von 10 Sekunden

L 4.04 Entfernung der Scheibe zum Schützen

Es wird ausschließlich aus 50 m auf die BDS-Symbolscheibe geschossen.

L 4.05 Probeschüsse

Vor dem Wertungsschießen kann innerhalb von 5 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden. Ablauf des Probeschießens siehe Nr. L1.05.

L 4.06 Trefferaufnahme

Die Trefferaufnahme erfolgt nach Beendigung aller Serien.

L 4.07 Disziplinaufbau

Es finden die Regeln für den Disziplinaufbau beim Zeitserie-Schießen Anwendung mit folgender Abweichung: Bei den letzten beiden Serien ergeht nach 10 Sekunden, die dem Schützen zur Abgabe von 4 Schuss zur Verfügung stehen, die Aufforderung „Stopp“.

Der große Rundspiegel, das Dreieck und der Ovalspiegel werden je Symbol mit höchstens 10 Schuss beschossen, die 4 kleinen Spiegel höchstens mit je 2 Schuss. Es ist dem Schützen freigestellt, in welcher Reihenfolge er die Symbole beschießt. Bei überzähligen Treffern auf dem jeweiligen Symbol werden die besten Treffer entsprechend der Überzahl abgezogen.

Zeitansagen durch den Schießleiter:

Nach der Aufforderung „Feuer“ sagt der Schießleiter die abgelaufenen Sekunden an:

- in den 40-Sekunden-Serien nach 10, 20 und 30 Sekunden
- in den 30-Sekunden-Serien nach 10 und 20 Sekunden
- in den 20-Sekunden-Serien nach 10 Sekunden



L 5 50 m-/100 m-Fertigkeit-Schießen

L 5.01 50m-Fertigkeit-Schießen - Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, technische Spezifikationen

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladefähigkeit	Kaliber	Max. Waffengewicht	Min. Abzugswiderstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2401	Sportgewehr Selbstlader f. KW Patronen, offene Visierung (SG SL KW off.Vis)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurzwaffenpatronen	6,5 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handelsüblich	Liegend aufgelegt	-	Z1	Magazinkoppler / verbundene Magazine nicht erlaubt.
2402	Sportgewehr Selbstlader Kleinkaliber, optische Visierung (SL SL KK opt.Vis)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,5 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handelsüblich	Liegend aufgelegt	-	Z2	Magazinkoppler / verbundene Magazine nicht erlaubt.
2410	Sportgewehr Selbstlader f. KW Patronen, optische Visierung (SG SL KW opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurzwaffenpatronen	6,5 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handelsüblich	Liegend aufgelegt	-	Z2	Magazinkoppler / verbundene Magazine nicht erlaubt.



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2412	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, offene Visierung (SG SL KK off. Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,5 kg	1000 g	Offen oder ge- schlossen	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z1	Magazinkoppler / verbun- dene Magazine nicht er- laubt.

L 5.02 100 m-Fertigkeit-Schießen - Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, technische Spezifikationen

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
3412	Sportgewehr Selbst- lader offene Visierung, Hülsenlänge unter 47 mm (SG SL off. Vis. HL u. 47 mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von weniger als 47 mm	5,5 kg	1000 g	Offen oder ge- schlossen	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z5	Magazinkoppler / verbun- dene Magazine nicht er- laubt.



3413	Sportgewehr Selbstlader offene Visierung, Hülsenlänge mind. 47 mm (SG SL off. Vis. HL mind. 47 mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von mindestens 47 mm	6,0 kg	1000 g	Offen oder ge- schlossen	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z5	Magazinkoppler / verbun- dene Magazine nicht er- laubt.
3416	Zielfernrohrgewehr Selbstlader 100m, Hülsenlänge unter 47 mm (ZG SL 100 HL u. 47 mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von weniger als 47 mm	6,5 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z4	Magazinkoppler / verbun- dene Magazine nicht er- laubt.
3420	Zielfernrohrgewehr Selbstlader 100m, Hülsenlänge mind. 47 mm (ZG SL 100 HL mind. 47mm)	-	-	✓	≥5	Hülsenlänge von mindestens 47 mm	7,5 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z4	Magazinkoppler / verbun- dene Magazine nicht er- laubt.

L 5.03 Nicht belegt**L 5.04 Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit**

Beim Fertigkeit-Schießen werden 30 Schuss in der Wertung geschossen. Das Wettbewerbsprogramm besteht aus 3 Wertungsserien zu je 10 Schuss innerhalb von jeweils 40 Sekunden inklusive Magazinwechsel.

L 5.05 Entfernung der Scheiben zum Schützen

Es wird ausschließlich aus 50 m bzw. 100 m auf die entsprechende Scheibe geschossen.

L 5.06 Probeschüsse

Vor dem Wertungsschießen kann innerhalb von 5 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden. Ablauf des Probeschießens siehe Nr. L 1.05

L 5.07 Trefferaufnahme

Die Trefferaufnahme erfolgt in allen Disziplinen nach 10 Schuss, die auf eine Scheibe abgegeben werden.

L 5.08 Disziplinablauf

Nach der Aufforderung „Stände einnehmen und fertigmachen“ betritt der Schütze den Schützenstand und nimmt die zur Abgabe der Wertungsschüsse vorgesehene Schießposition ein. Danach erfolgt die Aufforderung „Waffe laden“.

Die Magazine sind mit insgesamt 10 Patronen zu laden. Ersatzmagazine zur Verwendung bei Störungen dürfen mit maximal 1 Patrone geladen und deutlich sichtbar entfernt abgelegt werden.

Der Schießleiter bzw. die Standaufsicht hat das Recht, die Anzahl der geladenen Patronen zu überprüfen. Lädt ein Schütze mehr als 10 Patronen, wird er vom Schießleiter disqualifiziert.

Der Schütze kann nach dem Laden mit der Waffe in den Anschlag gehen. Dann erfolgt die Frage: „Sind Sie bereit?“. Bei einem Einwand ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen abzuschließen.

Wird kein Einwand erhoben, ergeht die Aufforderung „Achtung“, mit der die Vorlaufzeit beginnt. Nach 7 Sekunden erfolgt die Aufforderung „Feuer“ und die Schießzeit von 40 Sekunden beginnt. Nach 40 Sekunden erfolgt die Aufforderung „Stopp“. Innerhalb dieser Zeit sind die 10 Schuss abzugeben.

Vor dem Magazinwechsel ist mindestens 1 Schuss bzw. nach dem Magazinwechsel sind mindestens 2 Schuss abzugeben. Beim Magazinwechsel darf der Lauf nicht um mehr als 30° von der Linie Schütze - Scheibe abweichen.

Führt der Schütze in einer Wertungsserie keinen Magazinwechsel durch, wird diese Serie mit „Null“ gewertet.

Schüsse nach der Aufforderung „Stopp“ werden als Mehrschüsse gewertet. Entsprechend der Anzahl der Mehrschüsse werden die besten Treffer abgezogen.

Wird nach Beendigung einer Serie eine Scheibenauswertung vorgenommen bzw. die Scheibe gewechselt, erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschluss öffnen, Sicherheit“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist und den Verschluss in offener Stellung arretieren.



Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschluss öffnen, Sicherheit, Stand räumen“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist. Die Waffe ist entweder in den Transportbehälter zu legen oder mit offenem Verschluss in die Gewehrablage zu stellen.

L 6 300 m-Präzision-Schießen**L 6.01 300 m-Präzision-Schießen - Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, technische Spezifikationen**

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladefähigkeit	Kaliber	Max. Waffengewicht	Min. Abzugswiderstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
4101	Matchsportgewehr (MSG)	✓	✓	-		Ab 5,45 mm / .215 bis einschließlich 8 mm / .323	8,0 kg	Beliebig	Offen, geschlossen oder Diopter	Beliebig	Liegend freihändig	✓	Z7	L 14.01.10 ist zu beachten.
4102	Dienstsportgewehr offene Kimme (DSG oK)	✓	✓	-	-	Ab 6,5 mm / .257 bis einschließlich 8 mm / .323, soweit das Kaliber einer Originalausführung des Gewehrtyps entspricht	Original	1000 g	Original	Original	Liegend freihändig	✓	Z7	Feinvisiere mit Höhen- und Seitenfeinverstellung sind erlaubt. L 14.01.7 ist zu beachten.
4103	Dienstsportgewehr geschlossene Kimme und Diopter (DSG gK + D)	✓	✓	-	-	Ab 6,5 mm / .257 bis einschließlich 8 mm / .323, soweit das Kaliber einer Originalausführung des Gewehrtyps entspricht	Original	1000 g	Geschlossen oder Diopter. (Original)	Original	Liegend freihändig	✓	Z7	Feinvisiere mit Höhen- und Seitenfeinverstellung sind erlaubt. L 14.01.7 ist zu beachten.
4105	Hochleistungsgewehr (HG)	✓	✓	-		L 14.01.3 (Definition Magnumpatronen)	10,0 kg	Beliebig	Beliebige Optik	Handelsüblich	Liegend aufgelegt	-	Z8	Zweibein siehe Vorgaben in L 14.08.7 Hakenkappen am Schaft sind nicht erlaubt.



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
4106	Zielfernrohrgewehr Selbstlader 300m (ZG SL 300)	-	-	✓	≥5	Ab 5,45 mm / .215 bis einschließlich 8 mm / .323	7,5 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z8	Zweibein siehe Vorgaben in L 14.08.7
4107	Zielfernrohrgewehr über 7 mm / 300 m (ZG 300 über 7 mm)	✓	✓	-		Über 7 mm / .284 bis einschließlich 8 mm / .323	7,5 kg	Beliebig	Optik bis 12x Vergrößerung	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z8	L 14.01.9 ist zu beachten. Zweibein siehe Vorgaben in L 14.08.7
4108	Präzisionsgewehr bis 7 mm / 300 m (PG 300 bis 7 mm)	✓	✓	-		Ab 5,45 mm / .215 bis einschließlich 7 mm / .284	10,0 kg	Beliebig	Beliebige Visierung	Beliebig	Liegend aufgelegt "spezial"	-	Z19	L 14.01.9 ist zu beachten. Breite des Vorderschafts max. 76 mm.
4109	Präzisionsgewehr über 7 mm / 300 m (PG 300 über 7 mm)	✓	✓	-		Über 7 mm / .284 bis einschließlich 8 mm / .323	10,0 kg	Beliebig	Beliebige Visierung	Beliebig	Liegend aufgelegt "spezial"	-	Z19	L 14.01.9 ist zu beachten. Breite des Vorderschafts max. 76 mm.
4110	Zielfernrohrgewehr bis 7 mm / 300 m (ZG 300 bis 7 mm)	✓	✓	-		Ab 5,45 mm / .215 bis einschließlich 7 mm / .284	7,5 kg	Beliebig	Optik bis 12x Ver- größerung	Handels- üblich	Liegend aufgelegt	-	Z8	L 14.01.9 ist zu beachten. Zweibein siehe Vorgaben in L 14.08.7

L 6.01.1 nicht belegt**L 6.02 Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit**

Beim 300 m-Präzision-Schießen werden

- bei Bezirksmeisterschaften 15 Schuss Präzision innerhalb von 15 Minuten geschossen,
- bei Landesmeisterschaften 20 Schuss Präzision geschossen. Das Wettbewerbsprogramm besteht aus 2 Wertungsserien mit jeweils 10 Schuss innerhalb von jeweils 10 Minuten (gültig bei Nr. L6.07.1 und L6.07.2). Bei Ständen mit Wechselscheibenanlagen (Nr. L6.07.3) kann die Disziplin dem nachfolgend beschriebenen Ablauf angepasst werden.
- bei der Deutschen Meisterschaft 30 Schuss Präzision geschossen. Das Wettbewerbsprogramm besteht aus 3 Wertungsserien mit jeweils 10 Schuss innerhalb von jeweils 10 Minuten (gültig bei Nr. L6.07.1 und L6.07.2). Bei Ständen mit Wechselscheibenanlagen (Nr. L6.07.3) kann die Disziplin dem nachfolgend beschriebenen Ablauf angepasst werden.

L 6.03 Entfernung der Scheiben zum Schützen

Es wird ausschließlich aus 300 m auf die entsprechende Scheibe geschossen.

L 6.04 Probeschüsse

Vor dem Wertungsschießen kann innerhalb von 5 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden. Ablauf des Probeschießens siehe Nr. L1.05. Das Probeschießen wird dem Disziplinaufbau angepasst.

L 6.05 Trefferaufnahme

Die Trefferaufnahme erfolgt dem Disziplinaufbau angepasst.

Probescheiben sind besonders zu kennzeichnen.

Wertungsscheiben werden mit der Startnummer des jeweiligen Schützen beschriftet. Es werden 10 Schuss auf eine Scheibe / einen Spiegel abgegeben. Nach 10 Schuss erfolgt ein Scheibenwechsel; bei den ISSF-Scheiben wird nur der Spiegel gewechselt.

Anzeige: Der Schuss wird mit einer roten Markierung abgedeckt. Nach dem zweiten Schuss wird der erste mit einem durchsichtigen Klebestreifen überklebt und der zweite Schuss mit der roten Markierung gekennzeichnet. Abklebungen nicht zu kurz versetzt aufkleben; so können Doppelschüsse leichter ausgewertet werden.

Außerhalb des Spiegels liegende Schüsse sind deutlich mit dem Wert auf dem Spiegel zu notieren. Fehlschüsse sind mit einer „0“ zu vermerken.

L 6.06 Disziplinaufbau**L 6.06.1 bei Ständen mit Scheibenbeobachtung über Monitor oder elektronischer Trefferaufnahme**

Der Disziplinaufbau erfolgt wie beim 50 m / 100 m-Präzision-Schießen.

L 6.06.2 bei Ständen mit in die Anzeigerdeckung einziehbarer Scheibe, jedoch ohne Wechselscheibenanlage

Der Disziplinaufbau erfolgt wie beim 50 m / 100 m-Präzision-Schießen, allerdings wird die Scheibe nach jedem Schuss eingefahren, der Treffer mit einer entsprechenden

Markierung versehen und dann sofort wieder ausgefahren.

L 6.06.3 bei Ständen mit Wechselscheibenanlage

Um diese Stände optimal zu nutzen, kann folgender Ablauf angewendet werden.

Auf jedem Stand werden 6 Schützen eingeteilt.

Schützen	1 und 2 schießen
	3 und 4 bereiten sich vor
	5 und 6 sind in der Anzeigerdeckung

Pro Wechselscheibenanlage werden 2 Scheibenrahmen mit Scheiben bestückt. Die beiden Scheibenrahmen werden farblich unterschiedlich markiert.

Ablauf bei Probe und Wertung:

Schütze 1 beginnt mit dem Schießen. Nach dem Schuss wird seine Scheibe eingezogen und gleichzeitig wird die andere Scheibe für Schütze 2 bereitgestellt.

Nun schießt Schütze 2. Nach dessen Schussabgabe wird die Scheibe eingezogen. Scheibe 1 kommt hoch und ist mit der entsprechenden Markierung des letzten Schusses von Schütze 1 versehen. Nun wiederholt sich der ganze Vorgang. Sind die Schützen 1 und 2 mit dem Wertungsschießen fertig, beginnen 3 und 4 mit dem Schießen. 1 und 2 begeben sich zur Anzeigerdeckung und lösen dort Schützen 5 und 6 ab. Diese kommen zum Stand und bereiten sich auf ihr Schießen vor. Sie bringen dabei die Scheiben von Schützen 1 und 2 zur Auswertung mit.

Weiterer Ablauf in dieser Reihenfolge. Wenn dieser Ablauf angewendet wird, müssen grundsätzlich alle Schützen wie oben beschrieben entsprechend eingeteilt werden.

Nach dem Wertungsschießen hat jeder Schütze so schnell wie möglich seinen Stand zu räumen und sich in die Anzeigerdeckung zu begeben. Ein Waffenreinigen nach dem Wertungsschießen ist nicht gestattet.

Zeiten (für beide Schützen):

10 Minuten Probeschießen (abwechselnd)

60 Minuten Wertungsschießen; dies ist die maximale Gesamtzeit.

L 6.06.4 Abweichungen vom beschriebenen Ablauf

Sollten die Standbedingungen / Schießzeiten es erfordern, kann von diesem Ablauf abgewichen werden.

L 6.07 Helferdienst durch Schützen

Je nach dem zur Anwendung kommenden Disziplinaufbau sind Schützen zum Helferdienst verpflichtet. Sie können auch mehrmalig zum Helferdienst herangezogen werden, wenn es der Ablauf des Schießens erfordert.

Der Helferdienst ist erst beendet, wenn eine Ablösung durch einen anderen Helfer oder eine Aufforderung durch den Schießleiter erfolgt. Es ist jedoch darauf zu achten, dass der Schütze eine ausreichende Pause bis zu seinem nächsten Start hat. Nach Möglichkeit sollte der zusätzliche Helferdienst erst nach dem Schießen erfolgen.

Kommt ein Schütze dem zuvor beschriebenen Dienst in der Anzeigerdeckung nicht nach, wird er mit seinem Start aus der Wertung gestrichen.

Wenn Schützen vorsätzlich und absichtlich in der Anzeigerdeckung falsch anzeigen, können sie nachträglich noch disqualifiziert werden, bzw. diese Schützen werden zum



Start nicht zugelassen.

L 6.08 Wertung / Qualifikation

a) Bezirksmeisterschaften:

Qualifizierungsergebnisse zur Landesmeisterschaft werden im Vergleich zu den Direktmeldungen mit dem Faktor 1,333 berechnet. Nachkommastellen werden auf volle Ringzahlen aufgerundet.

b) Landesmeisterschaften:

Qualifizierungsergebnisse zur Deutschen Meisterschaft und Direktmeldungen mit Ergebnissen der Deutschen Meisterschaft auf die Landesmeisterschaft werden mit dem Faktor 1,5 berechnet. Nachkommastellen werden auf volle Ringzahlen aufgerundet.

L 7 25 m-Präzision-Schießen Büchse**L 7.01 25 m-Präzision-Schießen Büchse - Kennziffern, Disziplinen, technische Spezifikationen**

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2001	Sportgewehr Selbst- lader f. KW Patronen, offene Visierung (SG SL KW off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen	6,0 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handels- üblich	Stehend freihändig	-	Z21	
2002	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, optische Visierung (SG SL KK opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig	-	Z21	
2003	Repetierbüchse für KW Patronen, offene Visierung (RB KW off.Vis.)	✓	✓	-		Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine	5,0 kg	1000 g	Offene Visierung	Handels- üblich	Stehend freihändig	-	Z21	
2004	Büchse Kleinkaliber, offene Visierung (Büchse KK off.Vis)	✓	✓	-		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	4,0 kg	1000 g	Offene Visierung	Handels- üblich	Stehend freihändig	-	Z21	



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2010	Sportgewehr Selbst- lader f. KW Patronen, optische Visierung (SG SL KW opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen	6,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig	-	Z21	
2011	Repetierbüchse für KW Patronen, optische Visierung (RB KW opt.Vis.)	✓	✓	-		Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig	-	Z21	
2012	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, offene Visierung (SG SL KK off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Offen oder ge- schlossen	Handels- üblich	Stehend freihändig	-	Z21	
2014	Büchse Kleinkaliber, beliebige Visierung (Büchse KK bel.Vis.)	✓	✓	-		Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Visie- rung	Handels- üblich	Stehend freihändig	-	Z21	Waffen, die bei der Dis- ziplin 2004 zulässig sind, sind hier nicht zugelassen.

L 7.02 Nicht belegt**L 7.03 Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit**

Beim 25 m-Schießen werden 20 Schuss in der Wertung geschossen.

Es werden 2 Serien Präzision zu je 10 Schuss innerhalb von je 5 Minuten geschossen.

Die Waffen können in jeder Serie mit bis zu 10 Patronen geladen werden.

L 7.04 Scheiben und Entfernung zum Schützen

Es wird ausschließlich auf die BDS-25m-Präzisionsscheibe / Büchse oder auf zwei Einsteckspiegel der BDS-Kurzwaffenscheibe auf eine Entfernung von 25 m zur Scheibe geschossen.

Bei Verwendung von Einsteckspiegeln sind die beiden Spiegel nebeneinander oder übereinander auf der Rückseite einer Kurzwaffenscheibe oder einem vergleichbaren Hintergrund anzubringen. Die Anordnung ist während des gesamten Wettbewerbs einzuhalten.

L 7.05 Probeschüsse

Vor dem Präzisionsschießen kann innerhalb von 3 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden. Ablauf des Probeschießens siehe L1.05.

L 7.06 Disziplinaufbau 25 m-Schießen-Langwaffe:

Beim Präzisionsschießen folgt der Aufforderung „Waffe zur ersten Präzisionsserie laden“ die Frage „Sind Sie bereit?“.

Wird kein Einwand erhoben, erfolgt die Aufforderung „Feuer“.

Damit beginnt die Schießzeit von 5 Minuten.

Die beiden Spiegel sind mit je 5 Schuss zu beschießen; die Reihenfolge ist beliebig. Werden auf einen Spiegel mehr als 5 Schuss abgegeben, werden die besten überzähligen Treffer auf diesem Spiegel nicht gewertet. Die zuviel abgegebenen Schüsse dürfen auf dem anderen Spiegel nicht wiederholt werden.

Nach Ablauf der Schießzeit beendet der Schießleiter bzw. die Standaufsicht die Serie mit der Aufforderung „Stopp“.

Der Schießleiter bzw. die Standaufsicht kann die Serie vor Ablauf der Schießzeit beenden, wenn er sich davon überzeugt hat, dass alle Schützen die vorgeschriebene Schusszahl abgegeben haben. Zum Zeichen, dass ein Schütze die Serie beendet hat, kann er seine entladene Waffe vorschriftsmäßig ablegen und mindestens einen Schritt vom Schützenstand zurücktreten, jedoch in jedem Fall, ohne noch schießende Nachbarschützen zu stören.

Die zweite Präzisionsserie wird entsprechend durchgeführt.

L 7.07 Trefferaufnahme

Die Trefferaufnahme erfolgt nach je 10 Schuss Präzision, die auf eine BDS-25m-Präzisionsscheibe / Büchse oder zwei Einsteckspiegel der BDS-Kurzwaffenscheibe abgegeben werden. Dabei sind auf jedes der beiden Scheibensymbole 5 Schuss abzugeben. Bei überzähligen Treffern auf einem Symbol werden die besten nicht gewertet. Die Auswertung nach Abgabe einer geringeren Schusszahl ist zulässig, wenn die Ausschreibung des Wettbewerbs dies vorsieht.



Bei Verwendung von Einsteckspiegeln der BDS-Kurzwaffenscheibe zählen nur die Wertungsringe 6 bis 10 und Innenzehn.

L 8 Fallscheiben-Schießen / Büchse

L 8.01 25 m-Fallscheiben-Schießen Großkaliber - Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, technische Spezifikationen

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2501	Sportgewehr Selbst- lader f. KW Patronen, offene Visierung (SG SL KW off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	6,0 kg	1000 g	Offen oder ge- schlossen	Handels- üblich	Stehend freihändig, Vor- schlag	-	Z12	
2503	Repetierbüchse für KW Patronen, offene Visierung (RB KW off.Vis.)	-	✓	-	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	5,0 kg	1000 g	Offene Visierung	Handels- üblich	Stehend freihändig, Vor- schlag	-	Z12	Waffen mit Drehkam- merverschluss sind nicht zugelassen
2510	Sportgewehr Selbst- lader f. KW Patronen, optische Visierung (SG SL KW opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	6,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig, Vor- schlag	-	Z12	
2511	Repetierbüchse für KW Patronen, opti- sche Visierung (RB KW opt.Vis.)	-	✓	-	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig, Vor- schlag	-	Z12	Waffen mit Drehkam- merverschluss sind nicht zugelassen

L 8.02 **Bereithaltung**

Nach dem Kommando „Sind Sie bereit?“ ist der Voranschlag einzunehmen.

L 8.03 **Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit**

Beim 25 m-Fallscheiben-Schießen Großkaliber / Büchse werden

- bei Bezirks- und Landesmeisterschaften 4 Wertungsserien
- bei der Deutschen Meisterschaft 6 Wertungsserien

auf je 5 Fallscheiben geschossen.

Pro Wertungsserie kann der Schütze höchstens 8 Schuss abgeben. Im Rahmen der erlaubten Schusszahl und der erlaubten Schießzeit wird so lange geschossen, bis jeweils alle fünf Fallscheiben getroffen wurden oder die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgegeben wurde.

Die Fallscheiben müssen dabei „fallen“ und liegenbleiben. Richten sich die Fallscheiben aufgrund eines zu hohen Auftreffimpulses wieder auf, gelten sie als nicht gefallen und müssen erneut beschossen werden.

Die maximale Schießzeit pro Wertungsserie von 5 Fallscheiben beträgt eine Minute. Die Zeitmessung erfolgt mit einem Timer.

L 8.04 **Scheiben, Größe, Funktion, erlaubte Munition**

Es wird auf Fallscheiben mit einem Durchmesser von 20 cm geschossen.

Es muss sichergestellt sein, dass die Fallscheiben bei Verwendung von Munition, die einen Mindestimpuls von 125 erreicht oder um 1-2 Faktorpunkte nur geringfügig überschreitet, auch bei Treffern in den untersten Bereich der Fallscheiben (höchstens 2 cm über dem unteren Scheibenrand) sicher umfallen.

Die Mündungsenergie der verwendeten Munition darf maximal 1500 Joule nicht übersteigen. Siehe auch L17 (Anhang 1).

Im Zweifel zählt nur die Messung vor Ort während der Meisterschaft.

L 8.05 **Entfernung der Fallscheiben zum Schützen und Scheibenabstand untereinander**

Es wird auf eine Entfernung von 25 m zu den Fallscheiben geschossen. Die Fallscheiben sind mit einem Mindestabstand von 20 cm (eine Scheibenbreite) und einem Höchstabstand von 50 cm, gemessen zwischen den Außenrändern der Scheiben, aufzustellen oder anzubringen.

Alle Fallscheiben sind einheitlich hoch aufzustellen. Die Fallscheiben müssen je nach Beschaffenheit des Schießstandes und des Kugelfangs in einer Höhe von mindestens 0,50 m und höchstens 1,50 m, gemessen von der Oberkante des Außenrandes, im Abstand zur Schießbahnsohle aufgestellt werden.

L 8.06 **Reihenfolge der zu beschießenden Fallscheiben**

Die 5 Fallscheiben sind so lange zu beschießen, bis alle getroffen wurden und liegenbleiben. Die Reihenfolge ist beliebig.

L 8.07 **Probeschüsse**

Vor dem Schießen der Wertungsserien kann innerhalb von 3 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen auf 5 Fallscheiben und eine BDS-Speed-Scheibe abgegeben

werden. Sind die 5 Fallscheiben innerhalb der Probezeit gefallen, werden sie für weitere Probeschüsse nicht wieder aufgestellt. Ablauf des Probeschießens siehe Nr. L1.05.

L 8.08 Disziplinablauf

Vor jeder Wertungsserie folgt auf die Aufforderung „Waffen laden“ die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, erfolgt die Aufforderung „Achtung“ und damit beginnt die Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden. Nach Ablauf der Vorlaufzeit ertönt ein akustisches Signal des Timers und der Schütze kann mit dem Schießen beginnen.

Mit dem Timer wird das Zeitintervall zwischen Startsignal und Abgabe des letzten Schusses gemessen. Die gemessene Zeit ist die Wertungszeit für die Serie.

Wird das Zeitlimit von einer Minute pro Wertungsserie erreicht, bricht der Schießleiter das Schießen ab. Der Schießleiter bricht die Wertungsserie auch dann ab, wenn der Schütze die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgegeben hat und nicht alle Fallscheiben gefallen sind.

Nach jeder Wertungsserie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschluss öffnen, Sicherheit“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist und den Verschluss in offener Stellung arretieren.

Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Verschluss öffnen, Sicherheit, Stand räumen“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist. Die Waffe ist entweder in den Transportbehälter zu legen oder mit offenem Verschluss in die Gewehrablage zu stellen.

L 8.09 Trefferaufnahme

Die Standaufsicht bzw. der Schießleiter hat nach jeder Wertungsserie die gemessene Zeit und die Anzahl der nicht gefallenen Fallscheiben laut anzusagen. Jede einzelne Zeit wird bis zur Hundertstelsekunde genau festgehalten.

Bei Erreichen des Zeitlimits von einer Minute und entsprechendem Abbruch des Schießens durch den Schießleiter wird zu der Wertungszeit der Serie für jede nicht gefallene Fallscheibe ein Strafzeitzuschlag von 10 Sekunden addiert. Das Zeitlimit von 60 Sekunden plus eventueller Strafzuschläge bildet das Ergebnis der Wertungsserie.

Bricht der Schießleiter nach Abgabe der maximal zur Verfügung stehenden Schusszahl die Wertungsserie ab, obwohl nicht alle Fallscheiben gefallen sind, ist die vom Timer gemessene Zeit die Wertungszeit für die Serie; hinzu kommen die Strafzuschläge für die nicht gefallenen Fallscheiben.

Bricht der Schütze selbst die Wertungsserie vor der vollständigen Abgabe der maximalen Schusszahl ab wird diese Serie mit der maximalen Wertungszeit von 60 Sekunden bewertet. Für jede nicht gefallene Fallscheibe wird ein Strafzeitzuschlag von 10 Sekunden addiert. Die Wertungszeit von 60 Sekunden plus eventueller Strafzuschläge bildet das Ergebnis der Wertungsserie.

Eine Waffenstörung, die bereits vor Abgabe des ersten Wertungsschusses einer Serie geltend gemacht wird, wird als Abbruch durch den Schützen gewertet (Wertungszeit 60 Sekunden plus 50 Sekunden Strafzeitzuschlag).

L 8.10 Wertung / Qualifikation

Für das Gesamtergebnis werden die Zeiten der 4 bzw. 6 Wertungsserien plus eventueller Strafzuschläge addiert. Die Summe dieser Zeiten in Sekunden und Hundertstelsekunden ist das Ergebnis des Schützen. Sieger ist der Schütze mit der niedrigsten Gesamtzeit.



Qualifizierungsergebnisse zur Deutschen Meisterschaft und Direktmeldungen mit Ergebnissen der Deutschen Meisterschaft auf die Landesmeisterschaft werden mit dem Faktor 1,5 berechnet. Die so ermittelte Zeit wird auf zwei Nachkommastellen kaufmännisch gerundet.



L 8.11 25 m-Fallscheiben-Schießen Kleinkaliber
- Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, Waffengewichte, Art des Visiers
(technische Spezifikationen unter Abschnitt L14)

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
2702 (2502)	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, optische Visierung (SG SL KK opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z12	
2704 (2504)	Repetierbüchse Kleinkaliber, offene Visierung (RB KK off.Vis)	-	✓	-	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	4,0 kg	1000 g	Offene Visierung	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z12	
2712 (2512)	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, offene Visierung (SG SL KK off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Offen oder ge- schlossen	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z12	
2714 (2514)	Repetierbüchse Kleinkaliber, optische Visierung (RB KK opt.Vis.)	-	✓	-	≥	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik oder Diopter	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z12	Diopter mit einer opti- schen Vergrößerung (z.B. Adlerauge) sind erlaubt.



L 8.12 Anschlag

Stehend freihändig, Voranschlag. Nach dem Kommando „Sind Sie bereit?“ ist der Voranschlag einzunehmen.

L 8.13 Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit

Beim 25 m-Fallscheiben-Schießen Kleinkaliber / Büchse werden

- bei Bezirks- und Landesmeisterschaften 4 Wertungsserien
- bei der Deutschen Meisterschaft 6 Wertungsserien

auf je 5 Fallscheiben geschossen.

Pro Wertungsserie kann der Schütze höchstens 8 Schuss abgeben. Im Rahmen der erlaubten Schusszahl und der erlaubten Schießzeit wird so lange geschossen, bis jeweils alle fünf Fallscheiben getroffen wurden oder die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgegeben wurde. Die Scheiben müssen dabei „fallen“ und liegenbleiben.

Die maximale Schießzeit pro Wertungsserie von 5 Fallscheiben beträgt eine Minute. Die Zeitmessung erfolgt mit einem Timer.

L 8.14 Scheiben, Größe, Funktion

Es wird auf Fallscheiben mit einem Durchmesser von 15 cm geschossen.

Es muss sichergestellt sein, dass die Fallscheiben bei Verwendung von handelsüblicher Munition im Kaliber .22 lr / 5,6 mm mit Normalladung auch bei Treffern in den untersten Bereich der Fallscheiben (höchstens 2 cm über dem unteren Scheibenrand) sicher umfallen.

Beim KK-Fallscheiben-Schießen ist nur Munition im Kaliber .22 lr / 5,6 mm (keine Subsonic, .22 short, .22 Win.Mag. oder .22 Z) zugelassen.

L 8.15 Entfernung der Fallscheiben zum Schützen und Scheibenabstand untereinander

Es wird auf eine Entfernung von 25 m zu den Fallscheiben geschossen. Die Fallscheiben sind mit einem Mindestabstand von 15 cm und einem Höchstabstand von 50 cm, gemessen zwischen den Außenrändern der Scheiben, aufzustellen oder anzubringen.

Alle Fallscheiben sind einheitlich hoch aufzustellen. Die Fallscheiben müssen je nach Beschaffenheit des Schießstandes und des Kugelfangs in einer Höhe von mindestens 0,50 m und höchstens 1,50 m, gemessen von der Oberkante des Außenrandes, im Abstand zur Schießbahnsohle aufgestellt werden.

L 8.16 Reihenfolge der zu beschießenden Fallscheiben

Die 5 Fallscheiben sind so lange zu beschießen, bis alle getroffen wurden und liegenbleiben. Die Reihenfolge ist beliebig.

L 8.17 Probeschüsse

Vor dem Schießen der Wertungsserien kann innerhalb von 3 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen auf 5 Fallscheiben und eine BDS-Speed-Scheibe abgegeben werden. Sind die 5 Fallscheiben innerhalb der Probezeit gefallen, werden sie für weitere Probeschüsse nicht wieder aufgestellt. Ablauf des Probeschießens siehe Nr. L1.05.

L 8.18 Disziplinablauf

Vor jeder Wertungsserie folgt auf die Aufforderung „Waffen laden“ die Frage „Sind Sie

bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, erfolgt die Aufforderung „Achtung“ und damit beginnt die Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden. Nach Ablauf der Vorlaufzeit ertönt ein akustisches Signal des Timers und der Schütze kann mit dem Schießen beginnen.

Mit dem Timer wird das Zeitintervall zwischen Startsignal und Abgabe des letzten Schusses gemessen. Die gemessene Zeit ist die Wertungszeit für die Serie.

Wird das Zeitlimit von einer Minute pro Wertungsserie erreicht, bricht der Schießleiter das Schießen ab. Der Schießleiter bricht die Wertungsserie auch dann ab, wenn der Schütze die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgegeben hat und nicht alle Fallscheiben gefallen sind.

Nach jeder Wertungsserie sind die Waffen zu entladen. Nr. L8.08 gilt entsprechend.

L 8.19 Trefferaufnahme

Siehe Nr. L8.09.

L 8.20 Wertung / Qualifikation

Für das Gesamtergebnis werden die Zeiten der 4 bzw. 6 Wertungsserien plus eventueller Strafbzuschläge addiert. Die Summe dieser Zeiten in Sekunden und Hundertstelsekunden ist das Ergebnis des Schützen. Sieger ist der Schütze mit der niedrigsten Gesamtzeit.

Qualifizierungsergebnisse zur Deutschen Meisterschaft und Direktmeldungen mit Ergebnissen der Deutschen Meisterschaft auf die Landesmeisterschaft werden mit dem Faktor 1,5 berechnet. Die so ermittelte Zeit wird auf zwei Nachkommastellen kaufmännisch gerundet.



L 9 25 m-Speed-Schießen / Flinte und Büchse

L 9.01 25 m-Speed-Schießen - Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, Art des Visiers

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
4301	Selbstladeflinte, offene Visierung	-	-	✓	≥5	Flintenlaufgeschoss e bis Kaliber 12/70	Belie- big	1000 g	Offene Visierung, auch Ringkimme und/oder Ringkorn.	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	L 14.01.4 ist zu beachten.
4302	Selbstladeflinte, optische Visierung	-	-	✓	≥5	Flintenlaufgeschoss e bis Kaliber 12/70	Belie- big	1000 g	Beliebige Optik	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	Wechselmagazine sind erlaubt. L 14.01.4 ist zu beachten.
4303	Repetierflinte, offene Visierung	-	✓	-	≥5	Flintenlaufgeschoss e bis Kaliber 12/70	Belie- big	1000 g	Offene Visierung, auch Ringkimme und/oder Ringkorn.	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	L 14.01.4 ist zu beachten.
4304	Repetierflinte, optische Visierung	-	✓	-	≥5	Flintenlaufgeschoss e bis Kaliber 12/70	Belie- big	1000 g	Beliebige Optik	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	L 14.01.4 ist zu beachten.
4601	Sportgewehr Selbst- lader f. KW Patronen, offene Visierung (SG SL KW off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurzweffepatronen	6,0 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
4602	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, optische Visierung (SG SL KK opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	
4603	Repetierbüchse für KW Patronen, offene Visierung (RB KW off.Vis.)	-	✓	-	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	5,0 kg	1000 g	Offene Visierung	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	Waffen mit Drehkam- merverschluss sind nicht zugelassen
4604	Repetierbüchse Kleinkaliber, offene Visierung (RB KK off.Vis.)	-	✓	-	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	4,0 kg	1000 g	Offene Visierung	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	Waffen mit Drehkam- merverschluss sind nicht zugelassen
4610	Sportgewehr Selbst- lader f. KW Patronen, optische Visierung (SG SL KW opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen	6,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	
4611	Repetierbüchse für KW Patronen, optische Visierung (RB KW opt.Vis.)	-	✓	-	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	Waffen mit Drehkam- merverschluss sind nicht zugelassen
4612	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, offene Visierung (SG SL KK off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
4614	Repetierbüchse Kleinkaliber, optische Visierung (RB KK opt.Vis.)	-	✓	-	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik oder Diopter	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	Waffen mit Drehkam- merverschluss sind nicht zugelassen Diopter mit einer opti- schen Vergrößerung (z.b. Adlerauge) sind erlaubt.

L 9.02 Bereithaltung

Nach dem Kommando „Sind Sie bereit?“ ist der Voranschlag einzunehmen.

L 9.03 Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit, Munition

Beim 25 m-Speed-Schießen / Flinte werden 20 Schuss in der Wertung geschossen. Das Wettbewerbsprogramm besteht aus 4 Wertungsserien mit jeweils 5 Schuss.

Es darf ausschließlich mit Slugs bis höchstens Kaliber 12/70 geschossen werden. Die verwendeten Projektile müssen überwiegend aus Blei bestehen.

Beim 25 m-Speed-Schießen / Büchse werden

- bei Bezirks- und Landesmeisterschaften 20 Schuss (4 Wertungsserien mit jeweils 5 Schuss)
 - bei der Deutschen Meisterschaft 30 Schuss (6 Wertungsserien mit jeweils 5 Schuss)
- in der Wertung geschossen.

Die maximale Schießzeit beträgt eine Minute pro Wertungsserie.

L 9.04 Scheiben, Art, Anzahl pro Schütze

Es wird ausschließlich auf 5 BDS-Speed-Scheiben geschossen.

Treffer auf die Innenscheibe (weißes Innenfeld, Durchmesser 10 cm) ergeben 10 Ringe, Treffer auf den schwarzen Außenring (Durchmesser 20 cm) ergeben 7 Ringe. Treffer außerhalb des schwarzen Ringes zählen „Null“. Angerissene Ringe (Wertungsflächen) zählen nach „oben“.

Ein Schütze beschießt in einer Wertungsserie immer 5 Scheiben mit je einem Schuss.

L 9.04.1 Entfernung der Scheiben zum Schützen und Scheibenabstand untereinander

Es wird auf eine Entfernung von 25 m zu den Scheiben geschossen. Die Scheiben sind so aufzustellen oder anzubringen, dass zwischen den äußeren Wertungszonen der Scheiben jeweils ein Abstand von 20 cm (eine Scheibenbreite) besteht. Die Papierscheiben müssen in einer einheitlichen Höhe zwischen 1,00 m und 1,80 m, gemessen von der Oberkante des äußeren Wertungsringes, im Abstand zur Schießbahnsohle befestigt werden.

L 9.05 Reihenfolge der zu beschießenden Scheiben

Die 5 Wertungsscheiben sind jeweils von links nach rechts oder von rechts nach links zu beschießen. Eine ganz oder teilweise verfehlte Scheibe darf nicht nochmals beschossen werden. Treffer außerhalb der Reihenfolge werden als Fehlschüsse gewertet.

L 9.06 Probeschüsse

Vor dem Schießen der Wertungsserien kann innerhalb von 3 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen auf eine BDS-Speedscheibe abgegeben werden. Ablauf des Probeschießens siehe L1.05.

L 9.07 Disziplinablauf Speed-Schießen

Vor jeder Wertungsserie folgt auf die Aufforderung „Waffen mit 5 Patronen laden“ die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, erfolgt die Aufforderung „Achtung“ und damit beginnt die Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden. Nach Ablauf der Vorlaufzeit ertönt ein akustisches Signal des Timers und der Schütze kann mit dem Schießen beginnen.

Mit dem Timer wird das Zeitintervall zwischen Startsignal und Abgabe des letzten Schusses gemessen. Die gemessene Zeit ist die Wertungszeit für die Serie.

Werden weniger als 5 Schuss abgegeben, z.B. aufgrund einer Störung, hat der Schütze deutlich anzuzeigen, dass er diese Wertungsserie nicht fortsetzen wird.

Nach jeder Wertungsserie sind die Waffen zu entladen. Nr. L8.08 gilt entsprechend.

L 9.08 Trefferaufnahme

Die Standaufsicht bzw. der Schießleiter hat nach jeder Wertungsserie die gemessene Zeit anzusagen und aufzuschreiben.

Die Trefferaufnahme der erzielten Ringe erfolgt bei der Flinte nach Abgabe der 20 Wertungsschüsse. Dabei sind pro Scheibe die vier besten Treffer zu werten.

Die Trefferaufnahme der erzielten Ringe erfolgt bei der Büchse nach Abgabe der Wertungsschüsse gemäß Nr. L9.03. Dabei sind pro Scheibe bei Bezirks- und Landesmeisterschaften die vier besten Treffer bzw. bei der Deutschen Meisterschaft die sechs besten Treffer zu werten.

L 9.09 Wertung / Qualifikation

Für die 4 bzw. 6 Wertungsserien à 5 Schuss wird die Summe der erzielten Ringe abzüglich der Summe der benötigten Wertungszeit in Sekunden ermittelt. Bei der Endsumme der addierten Zeiten (jede einzelne Zeit wird auf eine Hundertstelsekunde genau festgehalten) wird die angefangene Sekunde abgerundet. Jede Sekunde (die Kommastellen werden hier nicht mehr berücksichtigt) steht für einen Ring. Diese „Ringe“ werden von der erreichten Ringzahl abgezogen. Wird eine Wertungsserie nicht beendet, zählen die bis dahin in dieser Serie erreichten Ringe und die Zeit des letzten Schusses.

Beim Speed-Schießen Büchse werden Qualifizierungsergebnisse zur Deutschen Meisterschaft und Direktmeldungen mit Ergebnissen der Deutschen Meisterschaft auf die Landesmeisterschaft mit dem Faktor 1,5 berechnet. Nachkommastellen werden auf volle Ringzahlen aufgerundet.



L 10 15 m-Fallscheiben-Schießen / Flinte

L 10.01 15 m-Fallscheiben-Schießen / Flinte - Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, Art des Visier

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladefähigkeit	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
4401	Selbstladevlinte, offene Visierung	-	-	✓	≥5	Schrot bis Kaliber 12/89	Belie- big	1000 g	Offene Visierung, auch Ringkimme und/oder Ringkorn.	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z12	L 14.01.4 ist zu beachten.
4402	Selbstladevlinte, optische Visierung	-	-	✓	≥5	Schrot bis Kaliber 12/89	Belie- big	1000 g	Beliebige Optik	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z12	Wechselmagazine sind erlaubt. L 14.01.4 ist zu beachten.
4403	Repetierflinte, offene Visierung	-	✓	-	≥5	Schrot bis Kaliber 12/89	Belie- big	1000 g	Offene Visierung, auch Ringkimme und/oder Ringkorn.	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z12	L 14.01.4 ist zu beachten.
4404	Repetierflinte, optische Visierung	-	✓	-	≥5	Schrot bis Kaliber 12/89	Belie- big	1000 g	Beliebige Optik	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z12	L 14.01.4 ist zu beachten.
4405	Doppelflinte mit E- jektor	✓	-	-		Schrot bis Kaliber 12/89	Belie- big	1000 g	Offene Visierung	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z12	Kipplaufwaffen mit min- destens einem Flinten- lauf. L 14.01.4 ist zu beachten.
4406	Doppelflinte ohne E- jektor	✓	-	-		Schrot bis Kaliber 12/89	Belie- big	1000 g	Offene Visierung	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z12	Kipplaufwaffen mit min- destens einem Flinten- lauf. L 14.01.4 ist zu beachten.

L 10.02 Bereithaltung

Nach dem Kommando „Sind Sie bereit?“ ist der Voranschlag einzunehmen.

L 10.03 Schusszahlen, Schussserien, Schießzeit, Munition

Beim 15 m-Fallscheiben-Schießen / Flinte werden 4 Wertungsserien auf je 5 Fallscheiben geschossen. Pro Wertungsserie kann der Schütze höchstens 6 Schuss (bei den Kennziffern 4401 bis 4404: 5 Patronen im Magazin - eine Patrone im Lauf) abgeben. Im Rahmen der erlaubten Schusszahl und der erlaubten Schießzeit wird so lange geschossen, bis jeweils alle fünf Fallscheiben getroffen wurden oder die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgegeben wurde. Die Fallscheiben müssen dabei „fallen“ und liegenbleiben.

Die maximale Schießzeit pro Wertungsserie von 5 Fallscheiben beträgt eine Minute. Die Zeitmessung erfolgt mit einem Timer.

Es darf nur Munition bis Kaliber 12/89 mit einer maximalen Schrotgröße von 3,0 mm (kein Streukreuz) und einer Schrotvorladung von 24 g bis 32 g (kein Stahlschrot) verwendet werden. Umrechnungstabelle für englische Schrotbezeichnungen s. L 19 Anhang 3.

L 10.04 Scheiben, Größe, Funktion

Es wird auf Fallscheiben mit einem Durchmesser von 20 cm geschossen.

Es muss sichergestellt sein, dass die Fallscheiben auch bei Treffern in den untersten Bereich der Fallscheiben (höchstens 2 cm über dem unteren Scheibenrand) sicher umfallen.

L 10.05 Entfernung der Fallscheiben zum Schützen und Scheibenabstand untereinander

Es wird auf eine Entfernung von 15 m zu den Fallscheiben geschossen. Die Fallscheiben sind mit einem Mindestabstand von 20 cm (eine Scheibenbreite) und einem Höchstabstand von 50 cm, gemessen zwischen den Außenrändern der Scheiben, aufzustellen oder anzubringen.

Alle Fallscheiben sind einheitlich hoch aufzustellen. Die Fallscheiben müssen je nach Beschaffenheit des Schießstandes und des Kugelfangs in einer Höhe von mindestens 0,50 m und höchstens 1,50 m, gemessen von der Oberkante des Außenrandes, im Abstand zur Schießbahnsohle aufgestellt werden.

L 10.06 Reihenfolge der zu beschießenden Fallscheiben

Die 5 Fallscheiben sind so lange zu beschießen, bis alle getroffen wurden und liegenbleiben. Die Reihenfolge ist beliebig.

L 10.07 Probeschüsse

Vor dem Schießen der Wertungsserien kann innerhalb von 3 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen auf 5 Fallscheiben abgegeben werden. Sind die 5 Fallscheiben innerhalb der Probezeit gefallen, werden sie für weitere Probeschüsse nicht wieder aufgestellt und das Probeschießen ist beendet. Ablauf des Probeschießens siehe L 1.05.

L 10.08 Disziplinaufbau

Vor jeder Wertungsserie folgt auf die Aufforderung „Waffen laden“ die Frage „Sind Sie

bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, erfolgt die Aufforderung „Achtung“ und damit beginnt die Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden. Nach Ablauf der Vorlaufzeit ertönt ein akustisches Signal des Timers und der Schütze kann mit dem Schießen beginnen.

Mit dem Timer wird das Zeitintervall zwischen Startsignal und Abgabe des letzten Schusses gemessen. Die gemessene Zeit ist die Wertungszeit für die Serie.

Wird das Zeitlimit von einer Minute pro Wertungsserie erreicht, bricht der Schießleiter das Schießen ab. Der Schießleiter bricht die Wertungsserie auch dann ab, wenn der Schütze die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgegeben hat und nicht alle Fallscheiben gefallen sind.

Nach jeder Wertungsserie sind die Waffen zu entladen. Nr. L8.08 gilt entsprechend.

Es sind keine Konstruktionen erlaubt, die dem Schützen einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, deshalb ist die Verwendung von Speedloadern und sonstigen Konstruktionen, Vorrichtungen zur Ladehilfe untersagt.

L 10.09 Trefferaufnahme

Siehe Nr. L8.09.

L 10.10 Wertung

Für das Gesamtergebnis werden die Zeiten der 4 Wertungsserien plus eventueller Strafzuschläge addiert. Die Summe dieser Zeiten in Sekunden und Hundertstelsekunden ist das Ergebnis des Schützen. Sieger ist der Schütze mit der niedrigsten Gesamtzeit.



L 11 Mehrdistanzschießen / Flinte

L 11.01 Mehrdistanzschießen / Flinte - Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, technische Spezifikationen

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
4501	Selbstladeflinte, offene Visierung	-	-	✓	≥5	Flintenlaufgeschoss e bis Kaliber 12/70	Belie- big	1000 g	Offene Visierung, auch Ringkimme und/oder Ringkorn.	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	Speedloader oder Wechselmagazine sind nicht erlaubt. L 14.01.4 ist zu beachten.
4503	Repetierflinte, offene Visierung	-	✓	-	≥5	Flintenlaufgeschoss e bis Kaliber 12/70	Belie- big	1000 g	Offene Visierung, auch Ringkimme und/oder Ringkorn.	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	Speedloader oder Wechselmagazine sind nicht erlaubt. L 14.01.4 ist zu beachten.
4505	Freie Klasse	-	✓	✓	≥5	Flintenlaufgeschoss e bis Kaliber 12/70	Belie- big	1000 g	Beliebige Optik	Beliebig	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z10	Wechselmagazine sind erlaubt. L 14.01.4 ist zu beachten.

L 11.02 Bereithaltung

Nach dem Kommando „Sind Sie bereit?“ ist der Voranschlag einzunehmen.

L 11.03 Definition „Transport-Position“

Die Waffe ist mit offenem Verschluss und der Laufmündung senkrecht nach oben zu halten.

L 11.04 Schusszahlen, Munition, Wertung

Beim Mehrdistanzschießen / Flinte werden 30 Schuss in der Wertung geschossen, davon 15 Schuss beim Teil Fertigkeitsschießen und 15 Schuss beim Teil Parcoursschießen.

Es darf ausschließlich mit Slugs bis höchstens Kaliber 12/70 geschossen werden. Die verwendeten Projektile müssen überwiegend aus Blei bestehen.

Die Ergebnisse des Fertigkeitsschießens und des Parcoursschießens werden zu einem Gesamtergebnis addiert. Das schlechteste Teilergebnis kann nur Null sein.

Bei Treffergleichheit und gleicher Anzahl der Zehner erhält der Schütze die bessere Platzierung, der beim Parcoursschießen die niedrigere Durchgangszeit hat.

L 11.05 Scheiben, Anzahl, Munition

Es wird ausschließlich auf die BDS-Speed-Scheibe geschossen, dabei schießt der Schütze beim Fertigkeitsschießen und beim Parcoursschießen jeweils auf drei Scheiben.

Sofern es die Stand- oder Ablaufsituation erfordert, kann beim Fertigkeitsschießen auf eine BDS-Speed-Scheibe geschossen werden. Dabei werden aus den Positionen 1, 2 und 3 jeweils 5 Schuss auf eine BDS-Speed-Scheibe abgegeben. Die Trefferaufnahme erfolgt dann jeweils nach 5 Schuss, die auf eine Scheibe abgegeben werden.

L 11.06 Probeschüsse

Vor dem Fertigkeitsschießen kann innerhalb von 3 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen aus einer Entfernung von 25 m auf eine BDS-Speedscheibe abgegeben werden. Ablauf des Probeschießens siehe Nr. L1.05.

L 11.07 Entfernungen, Schießzeit, Ablauf und Trefferaufnahme beim Teil Fertigkeitsschießen

Beim Fertigkeitsschießen werden insgesamt 3 Serien zu je 5 Schuss geschossen. Die Reihenfolge im Ablauf der Serien sowie die Anschlagsarten entsprechend der folgenden Tabelle sind einzuhalten.

Pos.	Entfernung zur Scheibe	Anschlag	Schusszahl	Zeit für die Serie	Gesamt-schusszahl
1	15 m	kniend	5	15 Sek.	5
2	20 m	stehend	5	15 Sek.	10
3	25 m	kniend	5	15 Sek.	15
Trefferaufnahme					

Bei jeder Position folgt auf die Aufforderung „Fünf Patronen laden“ die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, folgt die Aufforderung „Achtung“ und damit beginnt die Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden. Bei feststehenden Scheiben wird nach Ablauf der

Vorlaufzeit das Startzeichen, nach Ablauf der Schießzeit das Stoppzeichen gegeben. Wird mit einer Drehscheibenanlage geschossen, werden die Scheiben nach Ablauf der Vorlaufzeit dem Schützen für 15 Sekunden zugekehrt.

Ist der Kniend-Anschlag vorgeschrieben, erfolgt der Start (Beginn der Schießzeit von 15 Sekunden) trotzdem stehend. Erst **nach** dem Startsignal, bzw. **nach** dem Zudrehen der Scheiben wechselt der Schütze in den Kniend-Anschlag und gibt dann die 5 Schuss für die Serie ab.

Nach jeder Wertungsserie sind die Waffen zu entladen. Nr. L8.08 gilt entsprechend.

Vor dem Positionswechsel müssen sich Schütze und Standaufsicht bzw. Schießleiter von der Sicherheit überzeugen. Der Schütze zeigt dabei der Standaufsicht bzw. dem Schießleiter das Patronenlager und nach der Freigabe durch die Standaufsicht bzw. den Schießleiter wird die Waffe in die „Transport-Position“ genommen und während des Positionswechsels dort gehalten.

Wird nach Beendigung einer Serie keine Trefferaufnahme vorgenommen, erfolgt an der nächsten Position erneut die Aufforderung „5 Patronen laden“. Andernfalls stellt der Schießleiter bzw. die Standaufsicht die Standsicherheit her und gibt den Stand zur Trefferaufnahme frei.

L 11.08 Entfernungen, Schießzeit, Ablauf und Trefferaufnahme beim Teil Parcoursschießen

Beim Parcoursschießen werden insgesamt 3 Serien zu je 5 Schuss geschossen. Die Reihenfolge im Ablauf der Serien sowie die Anschlagsarten entsprechend der folgenden Tabelle sind einzuhalten. Die Zeitmessung erfolgt mit einem Timer.

Pos.	Entfernung zur Scheibe	Anschlag	Schusszahl	zu beschießende Scheibe	Gesamt-schusszahl
4	25 m	stehend	5	erste Scheibe von links	20
5	20 m	kniend	5	zweite Scheibe von links	25
6	15 m	stehend	5	dritte Scheibe von links	30
Trefferaufnahme					

Der Schütze begibt sich zum Start auf die Position 4 (25 m zur Scheibe). Die benötigte Munition ist am Körper zu transportieren. Nach der Aufforderung zum Laden von fünf Patronen folgt die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, erfolgt das Kommando „Achtung“.

Auf ein akustisches Signal des Timers innerhalb der Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden schießt der Schütze die erste 5-Schuss-Serie auf die linke Scheibe, lädt erneut 5 Patronen und beschießt die zweite Scheibe von links aus der vorgeschriebenen Entfernung. Die weiteren Serien sind entsprechend der vorstehenden Tabelle abzugeben.

Bei allen Positionswechseln ist die Waffe zu entladen.

Da gem. Nr. L14.03.5 bzw. L14.03.7 bei der Kennziffer 4505 auch Flinten mit Wechselmagazinen erlaubt sind, werden zwei Parours-Varianten gewertet:

Parours-Variante 1 für 4501, 4503 sowie 4505 (Freie Klasse Flinten **ohne** Wechselmagazine bzw. Speedloader)

Die benötigte Munition wird „lose“ mitgeführt. Das Verwenden von Hilfsmitteln wie zum Beispiel spezielle Vorrichtungen zum schnelleren Erfassen der Patronen ist nur beim Parours-schießen erlaubt. Diese

Vorrichtungen dürfen nicht an der Waffe angebracht sein. Die Verwendung von Vorrichtungen, bei denen die benötigten Patronen in einem Vorgang in die Waffe geladen werden (z.B. Speedloader-Rohre), ist nicht zulässig.

Bei allen Positionswechseln ist die Waffe zu entladen. Das Nachladen ist erst an der nächsten Schießposition zulässig. Ein Positionswechsel mit geladener Waffe führt zur sofortigen Disqualifikation.

Parcours-Variante 2 für 4505 (Freie Klasse Flinten mit Wechselmagazinen bzw. Speedloader)

Bei dieser Variante werden drei Magazine bzw. Speedloader verwendet. Bei allen Positionswechseln ist das Magazin (falls vorhanden) zu entnehmen und die Waffe zu entladen. Ein Magazin darf erst bei Erreichen der neuen Schießposition eingeführt werden. Ein Positionswechsel mit geladener Waffe führt zur sofortigen Disqualifikation.

Mit dem Timer wird das Zeitintervall zwischen Startsignal und Abgabe des letzten Schusses gemessen. Dies ist die Parcoursschießzeit des Schützen.

Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffe entladen und vorzeigen“. Schütze und Schießleiter bzw. Standaufsicht müssen sich von der Sicherheit überzeugen. Der Schütze zeigt dabei dem Schießleiter das Patronenlager und nach der Freigabe durch den Schießleiter wird die Waffe in die „Transport-Position“ genommen und dort gehalten. Nach Beendigung des Schießens werden die Waffen auf Kommando des Schießleiters bzw. der Standaufsicht abgestellt oder in das Transportbehältnis gelegt. Anschließend stellt der Schießleiter bzw. die Standaufsicht die Standsicherheit fest und gibt den Stand zur Trefferaufnahme frei.

L 11.09 Ringabzug bei Zeitüberschreitung, bei falschem Anschlag oder bei Ablauffehlern

Parcours-Variante 1 (4501, 4503 und 4505 Flinten ohne Wechselmagazine)

Beim Parcoursschießen wird bei Überschreiten der Sollzeit von 70 Sekunden für jede volle Sekunde der Zeitüberschreitung ein Ring von der tatsächlich erzielten Ringzahl abgezogen. Bei 140 Sekunden hat der Schießleiter bzw. die Standaufsicht das Schießen abubrechen.

Parcours-Variante 2 (4505 Flinten mit Wechselmagazinen)

Beim Parcoursschießen wird bei Überschreiten der Sollzeit von 50 Sekunden für jede volle Sekunde der Zeitüberschreitung ein Ring von der tatsächlich erzielten Ringzahl abgezogen. Bei 100 Sekunden hat der Schießleiter bzw. die Standaufsicht das Schießen abubrechen.

Ablauffehler

Wird im falschen Anschlag geschossen oder die Entfernungsmarkierung überschritten, werden die besten Treffer auf dieser Scheibe entsprechend der Anzahl der fehlerhaft abgegebenen Schüsse abgezogen.

L 11.10 Reihenfolge der Starter beim Parcoursschießen

Innerhalb der Teilnehmergruppe, die gemeinsam das Fertigkeitsschießen durchgeführt hat, wird die Reihenfolge der Starter für das Parcoursschießen durch Los festgelegt.

L 11.11 Sicherheitsbestimmungen

Es erfolgt eine Verwarnung, wenn gegen folgende Sicherheitsbestimmungen verstoßen

wird:

- Die Waffen dürfen nur auf Kommando des Schießleiters aus dem Transportbehälter genommen werden und müssen mit offenem Verschluss abgestellt werden.
- Bei Standeinnahme und Positionswechseln beim Fertigkeitsschießen darf die Waffe nur in der „Transport-Position“ (siehe Nr. L11.03) gehalten werden. Eine Verwarnung erfolgt, wenn die Transport-Position nicht eingehalten wird und dabei der Verschluss offen ist.
- Nach Beendigung des Schießens werden die Waffen auf Kommando des Schießleiters bzw. der Standaufsicht abgestellt oder weggepackt.

Es erfolgt eine Disqualifikation, wenn gegen folgende Sicherheitsbestimmungen verstoßen wird:

- Bei Standeinnahme und Positionswechseln beim Fertigkeitsschießen darf die Waffe nur in der „Transport-Position“ (siehe Nr. L11.03) gehalten werden. Die Disqualifikation erfolgt, wenn die Transport-Position nicht eingehalten wird und dabei der Verschluss geschlossen ist.
- Bei Positionswechseln während des Parcoursschießens muss der Lauf immer in Richtung Kugelfang mit einem Sicherheitswinkel von 30° in alle Richtungen gehalten werden. Dabei muss der Verschluss der leergeschossenen Waffe nicht offen sein.

Die Waffen dürfen nur an den definierten Positionen geladen werden.



L 12 Mehrdistanzschießen / Büchse

L 12.01 Mehrdistanzschießen / Büchse - Kennziffern, Disziplinen, Scheiben, technische Spezifikationen

Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
4801	Sportgewehr Selbst- lader f. KW Patronen, offene Visierung (SG SL KW off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	6,0 kg	1000 g	Offen oder ge- schlossen	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z21	Magazinkoppler / verbun- dene Magazine sind im Parcoursteil nicht er- laubt.
4802	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, optische Visierung (SG SL KK opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z21	Magazinkoppler / verbun- dene Magazine sind im Parcoursteil nicht er- laubt.
4803	Unterhebelrepetierer f. KW Patronen, offene Visierung (LA KW off.Vis.)		✓	-	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	5,0 kg	1000 g	Offene Visierung	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z21	



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
4810	Sportgewehr Selbst- lader f. KW Patronen, optische Visierung (SG SL KW opt.Vis.)	-	-	✓	≥5	Anhang 1 Kurz Waffenpatronen Unzulässig: .30 Carbine.	6,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z21	Magazinkoppler / verbun- dene Magazine sind im Parcoursteil nicht er- laubt.
4812	Sportgewehr Selbst- lader Kleinkaliber, offene Visierung (SG SL KK off.Vis.)	-	-	✓	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Offen oder ge- schlossen	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z21	Magazinkoppler / verbun- dene Magazine sind im Parcoursteil nicht er- laubt.
4814	Repetierbüchse Kleinkaliber, beliebige Optik	-	✓	-	≥5	Randfeuerpatronen .22 lr / 5,6 mm	5,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z21	Die Waffe muss ein her- ausnehmbares Magazin haben.
4821	Pistole mit Anschlag- schaft, offene Visierung (K2.01 & K2.02 gelten analog)	-	-	✓		Anhang 1 Kurz Waffenpatronen	1,5 kg (nur Pistole)	1000 g	Offene Visierung	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z21	Magazinkoppler / verbun- dene Magazine sind im Parcoursteil nicht er- laubt.



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
4822	Pistole mit Anschlagschaft, optische Visierung (K2.01 & K2.02 gelten analog)	-	-	✓		Anhang 1 Kurzwaffenpatronen	Beliebig	1000 g	Beliebige Optik	Handelsüblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z21	Magazinkoppler / verbundene Magazine sind im Parcoursteil nicht erlaubt.
3812	Sportgewehr Selbstlader offene Visierung, Hülsenlänge unter 47 mm (SG SL off.Vis. HL u. 47 mm)	-	-	✓	≥5	LW-Zentralfeuerpatronen mit einer Hülsenlänge von weniger als 47 mm	5,0 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handelsüblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z5	Magazinkoppler / verbundene Magazine sind im Parcoursteil nicht erlaubt.
3813	Sportgewehr Selbstlader offene Visierung, Hülsenlänge mindestens 47 mm (SG SL off.Vis. HL mind. 47 mm)	-	-	✓	≥5	LW-Zentralfeuerpatronen mit einer Hülsenlänge von mindestens 47 mm	5,5 kg	1000 g	Offen oder geschlossen	Handelsüblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z5	Magazinkoppler / verbundene Magazine sind im Parcoursteil nicht erlaubt.
3814	Sportgewehr Selbstlader optische Visierung, Hülsenlänge unter 47 mm (SG SL opt.Vis. HL u. 47 mm)	-	-	✓	≥5	LW-Zentralfeuerpatronen mit einer Hülsenlänge von weniger als 47 mm	6,0 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handelsüblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z1	Magazinkoppler / verbundene Magazine sind im Parcoursteil nicht erlaubt.



Kennziffer	Disziplin	Einzellader	Repetierer	Selbstlader	Ladekapazität	Kaliber	Max. Waffen- gewicht	Min. Abzugs- widerstand	Visierung	Schaft	Anschlag	Riemen	Scheibe	Hinweise
3815	Sportgewehr Selbst- lader optische Visierung, Hülsen- länge mind. 47 mm (SG SL opt.Vis. HL mind. 47 mm)	-	-	✓	≥5	LW-Zentralfeuer- patronen mit einer Hülsenlänge von mindestens als 47 mm	6,5 kg	1000 g	Beliebige Optik	Handels- üblich	Stehend freihändig, Voranschlag	-	Z1	Magazinkoppler / verbun- dene Magazine sind im Parcours teil nicht er- laubt.

L 12.02 Bereithaltung

Nach dem Kommando „Sind Sie bereit?“ ist der Voranschlag einzunehmen.

L 12.03 Definition „Transport Position“

Die Waffe ist mit offenem Verschluss und der Laufmündung senkrecht nach oben zu halten.

L 12.04 Schusszahlen, Wertung

Beim Mehrdistanzschießen / Büchse werden 30 Schuss in der Wertung geschossen, davon 15 Schuss beim Teil Fertigkeitsschießen und 15 Schuss beim Teil Parcoursschießen.

Die Ergebnisse des Fertigkeitsschießens und des Parcoursschießens werden zu einem Gesamtergebnis addiert. Das schlechteste Teilergebnis kann nur Null sein.

Bei Treffergleichheit erhält der Schütze die bessere Platzierung, der beim Parcoursschießen die niedrigere Durchgangszeit hat.

L 12.05 Scheiben, Anzahl

Es wird ausschließlich auf die BDS-25m-Scheibe Büchse (Z21) oder den Einsteckspiegel der BDS-Kurzwaffenscheibe geschossen; dabei schießt der Schütze beim Fertigkeitsschießen auf eine Scheibe und beim Parcoursschießen auf drei Scheiben.

Wird der Einsteckspiegel der BDS-Kurzwaffenscheibe verwendet, so werden nur die Ringe ab 6 gewertet. Der Mindestabstand der Spiegel soll 20cm betragen.

L 12.06 Probeschüsse

Vor dem Fertigkeitsschießen kann innerhalb von 3 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen aus einer Entfernung von 25 m auf eine Scheibe abgegeben werden.

Es sind beim Probeschießen alle Anschlagsarten erlaubt, die während dem Wettkampf verlangt werden. Die Sicherheit muss beim Stellungswechsel und im Anschlag gewährleistet sein.

Für 38xx beträgt die Entfernung beim Probeschießen 50m.

Ablauf des Probeschießens siehe Nr. L 1.05.

L 12.07 Entfernungen, Schießzeit, Ablauf und Trefferaufnahme beim Teil Fertigkeitsschießen

Beim Fertigkeitsschießen werden insgesamt 3 Serien zu je 5 Schuss geschossen. Die Reihenfolge im Ablauf der Serien sowie die Anschlagsarten entsprechend der folgenden Tabelle sind einzuhalten.

Pos.	Entfernung zur Scheibe	Anschlag	Schusszahl	Zeit für die Serie	Gesamt-schusszahl
1	15 m bei 38xx: 30 m	kniend	5	15 Sek.	5
2	20 m bei 38xx: 40m	stehend	5	15 Sek.	10
3	25 m bei 38xx: 50m	kniend	5	15 Sek.	15
Trefferaufnahme					

Bei jeder Position folgt auf die Aufforderung „Fünf Patronen laden“ die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, folgt die Aufforderung „Achtung“ und damit beginnt

Fassung des BVA-Genehmigungsbescheids vom 04.12.2025

die Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden. Bei feststehenden Scheiben wird nach Ablauf der Vorlaufzeit das Startzeichen, nach Ablauf der Schießzeit das Stoppzeichen gegeben. Wird mit einer Drehscheibenanlage geschossen, werden die Scheiben nach Ablauf der Vorlaufzeit dem Schützen für 15 Sekunden zuge dreht.

Ist der Kniend-Anschlag vorgeschrieben, erfolgt der Start (Beginn der Schießzeit von 15 Sekunden) trotzdem stehend. Erst **nach** dem Startsignal, bzw. **nach** dem Zudrehen der Scheiben wechselt der Schütze in den Kniend-Anschlag und gibt dann die 5 Schuss für die Serie ab. Nach jeder Wertungsserie sind die Waffen zu entladen.

Um eine sichere Auswertung zu gewährleisten, kann die Trefferaufnahme bereits nach den ersten 5 Schuss auf 15 m vorgenommen werden. Die zweite Trefferaufnahme erfolgt dann zusammen für 20 m und 25 m. Die Vorgehensweise entscheidet der Veranstalter. Wird dieses Vorgehen gewählt, ist das für den gesamten Wettbewerb einzuhalten.

Vor dem Positionswechsel müssen sich Schütze und Standaufsicht bzw. Schießleiter von der Sicherheit überzeugen. Der Schütze zeigt dabei der Standaufsicht bzw. dem Schießleiter das Patronenlager und nach der Freigabe durch die Standaufsicht bzw. den Schießleiter wird die Waffe in die „Transport-Position“ genommen und während des Positionswechsels dort gehalten.

Wird nach Beendigung einer Serie keine Trefferaufnahme vorgenommen, erfolgt an der nächsten Position erneut die Aufforderung „5 Patronen laden“. Andernfalls stellt der Schießleiter bzw. die Standaufsicht die Standsicherheit her und gibt den Stand zur Trefferaufnahme frei.

Für die Disziplinen 38xx ist der grundsätzliche Ablauf identisch, jedoch wird auf die Entfernungen 30, 40 und 50m geschossen. Für einen effizienteren Ablauf kann bei den Disziplinen 38xx die Trefferaufnahme für das Fertigkeitsschießen auch erst nach dem Parcoursschießen erfolgen. Dann müssen für jeden Schützen 3 Scheiben zur Verfügung stehen: Probe, Fertigkeit, Parcours (von links nach rechts). Über die Vorgehensweise entscheidet der Veranstalter. Wird dieses Vorgehen gewählt, ist das für den gesamten Wettbewerb einzuhalten.

L 12.08 Entfernungen, Schießzeit, Ablauf und Trefferaufnahme beim Teil Parcoursschießen

Beim Parcoursschießen werden insgesamt 3 Serien zu je 5 Schuss geschossen. Die Reihenfolge im Ablauf der Serien sowie die Anschlagsarten entsprechend der folgenden Tabelle sind einzuhalten. Die Zeitmessung erfolgt mit einem Timer.

Pos.	Entfernung zur Scheibe	Anschlag	Schusszahl	zu beschießende Scheibe	Gesamt-schusszahl
4	25 m bei 38xx: 50 m	stehend	5	erste Scheibe von links bei 38xx: rechte Scheibe	20
5	20 m bei 38xx: 40 m	kniend	5	zweite Scheibe von links bei 38xx: rechte Scheibe	25
6	15 m bei 38xx: 30 m	stehend	5	dritte Scheibe von links bei 38xx: rechte Scheibe	30
Trefferaufnahme					

Der Schütze begibt sich zum Start auf die Position 4 (25 m zur Scheibe). Nach der Aufforderung zum Laden von fünf Patronen folgt die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, so erfolgt das Kommando „Achtung“.

Auf ein akustisches Signal des Timers innerhalb der Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden schießt der Schütze die erste 5-Schuss-Serie auf die linke Scheibe, lädt erneut 5 Patronen und beschießt die zweite Scheibe von links aus der vorgeschriebenen Entfernung. Die weiteren Serien sind entsprechend der vorstehenden Tabelle abzugeben.

Bei allen Positionswechseln ist die Waffe zu entladen.

Für die Disziplinen 38xx ist der grundsätzliche Ablauf identisch, jedoch wird auf die Entfernungen 30, 40 und 50m geschossen. Der gesamte Parcoursteil wird auf eine Scheibe geschossen.

Parcours-Variante 1 für Unterhebelrepetierer ohne Wechselmagazin:

Die benötigte Munition wird „lose“ mitgeführt. Das Verwenden von Hilfsmitteln wie zum Beispiel spezielle Vorrichtungen zum schnelleren Erfassen der Patronen ist nur beim Parcoursschießen erlaubt. Diese Vorrichtungen dürfen nicht an der Waffe angebracht sein. Die Verwendung von Vorrichtungen, bei denen die benötigten Patronen in einem Vorgang in die Waffe geladen werden (z.B. Speedloader-Rohre), ist nicht zulässig.

Bei allen Positionswechseln ist die Waffe zu entladen. Das Nachladen ist erst an der nächsten Schießposition zulässig. Ein Positionswechsel mit geladener Waffe führt zur sofortigen Disqualifikation.

Parcours-Variante 2 für Büchsen mit Wechselmagazin:

Bei Büchsen mit Wechselmagazin werden drei Magazine verwendet. Bei allen Positionswechseln ist das Magazin zu entnehmen und die Waffe zu entladen. Ein Magazin darf erst bei Erreichen der neuen Schießposition eingeführt werden. Ein Positionswechsel mit geladener Waffe führt zur sofortigen Disqualifikation.

Mit dem Timer wird das Zeitintervall zwischen Startsignal und Abgabe des letzten Schusses gemessen. Dies ist die Parcoursschießzeit des Schützen.

Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffe entladen und vorzeigen“. Nachdem sich Schütze und Schießleiter bzw. der Standaufsicht von der Sicherheit überzeugt haben, wird die Waffe in die „Transport-Position“ genommen und dort gehalten.

Nach Beendigung des Schießens werden die Waffen auf Kommando des Schießleiters bzw. der Standaufsicht abgestellt oder in das Transportbehältnis gelegt oder in das Transportbehältnis gelegt. Anschließend stellt der Schießleiter bzw. die Standaufsicht die Standsicherheit fest und gibt den Stand zur Trefferaufnahme frei.

L 12.09 Ringabzug bei Zeitüberschreitung, bei falschem Anschlag oder bei Ablauffehlern

Parcours-Variante 1 für Unterhebelrepetierer ohne Wechselmagazin:

Beim Parcoursschießen wird bei Überschreiten der Sollzeit von 70 Sekunden für jede volle Sekunde der Zeitüberschreitung ein Ring von der tatsächlich erzielten Ringzahl abgezogen. Bei 140 Sekunden hat der Schießleiter bzw. die Standaufsicht das Schießen abubrechen.

Parcours-Variante 2 für Büchsen mit Wechselmagazinen:

Beim Parcoursschießen wird bei Überschreiten der Sollzeit von 50 Sekunden für jede volle Sekunde der Zeitüberschreitung ein Ring von der tatsächlich erzielten Ringzahl abgezogen. Bei 100 Sekunden hat der Schießleiter bzw. die Standaufsicht das Schießen abubrechen.

Wird im falschen Anschlag geschossen oder die Entfernungsmarkierung überschritten, werden die besten Treffer auf dieser Scheibe entsprechend der Anzahl der fehlerhaft abgegebenen Schüsse abgezogen.

L 12.10 Reihenfolge der Starter beim Parcoursschießen

Innerhalb der Teilnehmergruppe, die gemeinsam das Fertigkeitsschießen durchgeführt hat, wird die Reihenfolge der Starter für das Parcoursschießen durch Los festgelegt.

L 12.11 Sicherheitsbestimmungen

Es erfolgt eine Verwarnung, wenn gegen folgende Sicherheitsbestimmungen verstoßen wird:

- Die Waffen dürfen nur auf Kommando des Schießleiters aus dem Transportbehälter genommen werden und müssen mit offenem Verschluss abgestellt werden.
- Bei Standeinnahme und Positionswechseln beim Fertigkeitsschießen darf die Waffe nur in der „Transport-Position“ gehalten werden. Eine Verwarnung erfolgt, wenn die Transport-Position nicht eingehalten wird und dabei der Verschluss offen ist. Die Verwendung einer Sicherheitsfahne ist zulässig.
- Nach Beendigung des Schießens werden die Waffen auf Kommando des Schießleiters bzw. der Standaufsicht abgestellt oder weggepackt.

Es erfolgt eine Disqualifikation, wenn gegen folgende Sicherheitsbestimmungen verstoßen wird:

- Bei Standeinnahme und Positionswechseln beim Fertigkeitsschießen darf die Waffe nur in der „Transport-Position“ gehalten werden. Die Disqualifikation erfolgt, wenn die Transport-Position nicht eingehalten wird und dabei der Verschluss geschlossen ist.
- Bei Positionswechseln während des Parcoursschießens muss der Lauf immer in Richtung Kugelfang mit einem Sicherheitswinkel von 30° in alle Richtungen gehalten werden. Dabei muss der Verschluss der leergeschossenen Waffe nicht offen sein.

Die Waffen dürfen nur an den definierten Positionen geladen werden.



L 13 **nicht belegt**

L 14 Technische Vorschriften, Anschlagsarten, Bekleidung und Zubehör

L 14.01 Ergänzende technische Vorschriften

Die ergänzenden technischen Vorschriften in diesem Unterkapitel (L 14.01. x) gelten ausschließlich in den Disziplinen, die in den Tabellen ausdrücklich auf diese Vorschriften Bezug nehmen.

L 14.01.1 ZG 50 KK (2113) - Nicht zugelassene Waffen

Unterhebel-, Fallblock- oder Drehblock- Verschlussysteme sind nicht zugelassen.

Ferner sind Modelle nicht zugelassen, die bei der Disziplin 2105 oder 2106 (Dienstsportgewehr KK) eingesetzt werden können.

L 14.01.2 Eigenschaften Jagdgewehr

Maximale Waffenlänge: 1200 mm

Abzugswiderstand: Beliebig, Stecher sind erlaubt.

Sicherung: Ein Sicherungssystem muss vorhanden und funktions-tüchtig sein.

Visierung: Beliebige Optik. Das Zielfernrohr muss mittig über dem Lauf liegen, eine seitliche Auslagerung ist nicht erlaubt.

Schaft:

Skelettierte Schäfte, Schub- oder Klappschäfte sowie Schäfte mit freistehenden Pistolengriffen sind nicht erlaubt. Ebenso nicht erlaubt sind verstellbare Schaftbacken oder -kappen.

Zulässig sind Pistolengriffe, die im Hinterschaft zur Griffverbesserung integriert sind, sowie Lochschäfte.

Unterhebelrepetierer sind nicht zulässig.

L 14.01.3 Kaliber Hochleistungsgewehr

Erlaubt sind Patronen, die die Bezeichnung „Magnum“ oder eine vergleichbare Kennzeichnung im Namen tragen, sofern ihr Kaliber zwischen mindestens 7,62 mm (.30) und höchstens 11,63 mm (.45) liegt.

Patronen ohne eine solche Magnum-Bezeichnung dürfen ebenfalls verwendet werden, müssen jedoch folgende Anforderungen an die Hülsenlänge erfüllen:

Liegt das Kaliber unter 9 mm (.354), ist eine Mindesthülsenlänge von 68 mm gemäß C.I.P.-Liste erforderlich.

Bei Kalibern ab 9 mm (.354) muss die Hülse mindestens 62 mm lang sein, ebenfalls gemäß C.I.P.-Liste.

L 14.01.4 Technische Spezifikationen Flinte

In allen Disziplinen, bei denen Flinten verwendet werden, sind ausschließlich Waffen mit glatten (nicht gezogenen) Läufen, Laufteilen und / oder Laufeinsätzen zugelassen. Choke-Einsätze gelten nicht als Laufeinsätze und dürfen deshalb verwendet werden.

Ein Schaft für den Schulteranschlag muss vorhanden sein. Lochschaft ist erlaubt. Ein Pistolengriff ohne Schulteranschlag ist nicht erlaubt.

Bei Vorderschaftrepetierflinten muss der Verschluss beim Abstellen / Ablegen der Waffe oder beim Halten in der „Transport-Position“ (siehe Nr. L11.03) zuverlässig offenbleiben, d.h. der Verschluss darf sich nicht selbsttätig oder durch geringe Erschütterung schließen.

Insbesondere sind Vorrichtungen oder Einbauten nicht erlaubt, die den Verschluss leichter oder selbsttätig schließen lassen.

L 14.01.5 Technische Spezifikationen Dienstsportgewehr Kleinkaliber

Zugelassen sind Einzellader und Repetiergewehre, die als standardmäßige Übungs- und Sportwaffen gedient haben oder standardmäßigen Dienstsportgewehren nachgebildet sind. Die Waffen müssen sich im Originalzustand im Sinne von Nr. L14.05.01 befinden.

L 14.01.6 Nicht belegt

L 14.01.7 Technische Spezifikationen Dienstsportgewehr (DSG)

Zugelassen sind Repetiergewehre mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die bis zum 31.12.1965 bei einer Armeeeeinheit oder Polizeieinheit als Standardbewaffnung eingeführt waren oder standardmäßigen Dienstsportgewehren nachgebildet sind. Die Waffen müssen sich im Originalzustand im Sinne von Nr. L14.05.1 befinden.

Ebenfalls zugelassen sind Gewehre, die mit Ausnahme der Magazinkapazität den vorstehenden Spezifikationen entsprechen und vor dem 01.04.2003 auf Einzellader abgeändert wurden. Die Nachweispflicht für das Datum des Umbaus obliegt dem Schützen.

Adaptierungen zu größeren Kalibern oder zum Kaliber .308 Winchester sind erlaubt.

L 14.01.8 Technische Spezifikationen Dienstsportgewehr Selbstlader (DSG SL)

Zugelassen sind halbautomatische Gewehre mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die bis 31.12.1965 bei einer Armeeeeinheit oder Polizeieinheit als Standardbewaffnung eingeführt waren oder standardmäßigen Dienstsportgewehren Selbstlader nachgebildet sind und im Anhang des aktuellen Kommentars zum Sporthandbuch „Positivliste der Selbstladewaffen für DSG“ aufgeführt sind.

Die Waffen müssen sich im Originalzustand im Sinne von L 14.05.1 befinden.

Adaptierungen zu größeren Kalibern oder zum Kaliber .308 Winchester sind erlaubt.

L 14.01.9 PG / ZG 100 / 300 - Nicht zugelassene Modelle

Nicht zugelassen sind Gewehre, die bei den folgenden Disziplinen eingesetzt werden können:

- 3111 Dienstsportgewehr, Zielfernrohr (DSG ZF)

Nicht zugelassen sind weiterhin Unterhebel-, Fallblock- oder Drehblock-Verschlusssysteme.

L 14.01.10 Abmessungen

Beliebig; jedoch dürfen Handstützen keinen größeren Abstand als 200 mm von der Laufseele haben und der Haken an der Kolbenkappe darf folgende Abmessungen (jeweils an dem tiefsten an der Schulter anliegenden Punkt der Kolbenkappe gemessen) nicht überschreiten:

Gerade Länge: 153 mm

Gebogene Länge: 178 mm

Der Haken darf seitlich höchstens 50 mm nach rechts oder links gekrümmt sein

(gemessen von der Mitte der Kolbenkappe).

L 14.02 Abzug / Stecher

Sofern ein Mindestabzugsgewicht vorgegeben ist, darf die Waffe über keinen Stecherabzug verfügen. Bei beliebigem Abzugsgewicht ist der Stecherabzug hingegen zugelassen.

Es sind generell nur mechanische (manuelle) Abzüge zugelassen und keine elektronischen Abzüge oder vergleichbare Hilfsmittel.

L 14.03 Waffengewicht

Das angegebene Waffengewicht beinhaltet immer alle Anbauteile wie Visierung, Handstütze oder Zweibein sowie das leere Magazin - jedoch nicht den Gewehrriemen.

L 14.04 Kompensator

Als Kompensator gilt jede Art von Mündungsbremse, die gerade, ebene oder senkrechte Prallflächen hat. Laufportierungen gelten ebenso als Kompensatoren. Kompensatoren und Portierungen sind bei Flinten mit offener Visierung nicht erlaubt.

L 14.05 Definition „Originalzustand“ und „handelsüblich“

L 14.05.1 Definition „Originalzustand“

Der Originalzustand einer Waffe ist gegeben, wenn sie sich – abgesehen von Änderungen nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz – in dem Zustand befindet, in dem sie serienmäßig produziert wurde. Folgende Änderungen beeinträchtigen den Originalzustand im Sinne des Sporthandbuchs nicht:

- Schaftverlängerungen und Schaftverkürzungen, wenn der Schaftabschluss dem Original entspricht
- Anbringen einer Gummischaftkappe
- Anbringen eines Balken- oder Dachkorns
- Abzug
- Austausch des Laufes, wenn die Maße, das Kaliber und das Laufprofil dem Original entsprechen

L 14.05.2 Definition „handelsüblich“

Schäfte, Zweibeine und andere Ausrüstungsgegenstände, die allgemein erhältlich sind, ausschließlich für die Verwendung im schießsportlichen Bereich vorgesehen sind und nicht in Einzelanfertigung (Prototypen) hergestellt werden, sind „handelsüblich“.

Als „allgemein erhältlich“ können nur solche Gegenstände angesehen werden, deren Vertrieb bzw. Verkauf mittels Inseraten in Fachzeitschriften, Katalogen, einschlägigen Internet-Seiten oder auf vergleichbare Weise einem breiten Interessentenkreis angeboten wird. Davon ausgeschlossen ist der Vertrieb bzw. Verkauf von Einzel- oder Sonderanfertigungen bzw. Prototypen.

L 14.06 Abgrenzung offene Visierung / geschlossene Visierung / Diopter

In allen Disziplinen, bei denen eine offene Visierung für die verwendeten Waffen vorgeschrieben ist, dürfen nur Waffen mit Kimm und Korn als offene Visierung verwendet werden. Lochkimm, Diopter oder Ringkorn sind bei offener Visierung nicht erlaubt. Einzige Ausnahme sind die Disziplinen Sportgewehr Selbstlader, wo bei offener Visierung ein nicht verstellbares Ringkorn zugelassen ist.

Bei geschlossener Visierung dürfen nur Waffen mit Lochkimme verwendet werden. Bei allen Disziplinen „Sportgewehr Selbstlader“ ist hier auch ein nicht verstellbares Ringkorn erlaubt. Verbesserungen am Visier durch kleine Röhrchen sind ebenfalls erlaubt – aber nur dann, wenn das Röhrchen nicht über den normalen Rahmen des Visiers hinausragt.

Folgende Konstruktionsmerkmale führen zu einer Einstufung als Diopter und sind deshalb bei geschlossener Visierung nicht erlaubt:

- Diopterscheiben („Ringscheiben“) und vergleichbare Konstruktionen
- verstellbare Größe der Durchblicköffnung mittels Revolverlochblende, Irisblende oder andere technische Einrichtungen
- Farb-, Grau-, UV- oder Polarisationsfilter
- optische Vergrößerungseinrichtungen
- Kontraströhrchen, die aus dem Standard-Visierrahmen herausragen

Die standardmäßige HK-Visierung (Typ HK SL6/SL7) ist bei geschlossener Visierung erlaubt, ebenso die NM-Visierung für Garand .30M1, M1A u.ä.

Bei allen Disziplinen „Sportgewehr Selbstlader“ ist die Position des Kornes bzw. des Korntunnels beliebig; allerdings muss sich das Korn bzw. der Korntunnel hinter der Laufmündung befinden.

L 14.07 Optische Visierungen

Als optische Visierungen gelten Zielfernrohre mit beleuchtetem oder unbeleuchtetem Absehen und beliebiger Vergrößerung sowie elektronische Zieleinrichtungen, insbesondere Reflex- und holographische Visierungen (auch als Leuchtpunkt- oder Rotpunktvisiere bezeichnet), jeweils mit oder ohne Vergrößerung. Die gleichzeitige Verwendung von zwei oder mehr optischen Visierungen (z.B. ein Leuchtpunktvisier plus Zielfernrohr) ist bei allen Standarddisziplinen nicht zugelassen; auch nicht bei einem seitlichen Versatz am Schaft. Es ist durch den Schützen sicherzustellen, dass nur eine vorhandene optische Visierung verwendet werden kann und die andere zuverlässig abgedeckt ist. Ist disziplinenabhängig nur eine offene Visierung erlaubt, gilt das für eine eventuell vorhandene optische Visierung ebenfalls.

Die gesetzlichen Vorschriften sind zu beachten. Es sind generell nur handelsübliche Visierungen erlaubt.

L 14.07.1 Visierung „beliebig“

In allen Disziplinen, bei denen eine beliebige Visierung für die verwendeten Waffen ohne Einschränkung erlaubt ist, können neben den in L 14.06 genannten Visierungen auch Waffen mit Zielfernrohren beliebiger Vergrößerung sowie elektronische Zieleinrichtungen mit beliebiger Vergrößerung verwendet werden.

L 14.07.2 „beliebige Optik“

Wird eine „beliebige Optik“ verlangt, dürfen nur Waffen mit Zielfernrohren beliebiger Vergrößerung oder elektronischen Zieleinrichtungen mit beliebiger Vergrößerung verwendet werden.

L 14.07.3 Vergrößerungsmodule („Magnifier“)

Die gleichzeitige Verwendung einer Leuchtpunkt Visierung und eines in gerader Linie dahinter angebrachten Vergrößerungsmoduls (sog. Magnifier oder Booster) ist grundsätzlich erlaubt, wenn eine „beliebige Optik“ zugelassen ist.

Bei Optiken mit begrenzter Vergrößerung (z.B. SG SL opt.Vis. 4x) sind diese Vergrößerungsmodule nur zugelassen, wenn der Nachweis erbracht werden kann, dass die

Kombination aus Leuchtpunkt Visierung und Vergrößerung innerhalb des Limits bleibt. Hierbei gilt die Multiplikation der beiden Werte, so dass beispielsweise ein Leuchtpunkt mit 1,5-facher Vergrößerung in Verbindung mit einem 2-fach Magnifier eine 3-fache Vergrößerung ergibt."

L 14.07.4 maximale / minimale Vergrößerung

Grundsätzlich sind in allen Disziplinen mit einer Vorgabe für die maximale Vergrößerung auch Zielfernrohre zulässig, die eine höhere Einstellung technisch ermöglichen. Diese darf allerdings nicht verwendet werden. Es darf maximal die zulässige Vergrößerung eingestellt werden, die in der jeweiligen Disziplin zulässig ist. Diese muss durch den Hersteller eindeutig gekennzeichnet sein.

In der Disziplin 3123 Zielfernrohrgewehr Selbstlader (ZG SL 100) dürfen aus Gründen der Abgrenzung zum Sportgewehr Selbstlader nur Zielfernrohre verwendet werden, deren minimalste Vergrößerung größer als 4x ist. Hier ist die reine Einstellung auf eine Vergrößerung über 4x nicht zulässig.

L 14.08 Anschlagsarten

L 14.08.1 liegend freihändig

Der Schütze liegt mit dem ausgestreckten Körper, den Kopf in Richtung Scheibe, mit beliebiger Beinstellung hinter der Feuerlinie, die von den Ellbogen nicht berührt oder überschritten werden darf. Die Waffe darf nur von beiden Händen und einer Schulter gehalten werden und in Schießhaltung keinen Kontakt zur Liegefläche haben. Zwischen der Stützhand der Waffe und der Unterlage muss ein Abstand von mindestens 10 cm vorhanden sein.

Alle Schützen, die zu Beginn des Sportjahres mindestens 55 Jahre alt sind, dürfen statt liegend freihändig auch sitzend (Stuhl ohne Rückenlehne) freihändig schießen, wenn es die jeweilige Schießstandabnahme zulässt. Bei der An- bzw. Rückmeldung zur Meisterschaft muss gemeldet werden, ob der Schütze sitzend oder liegend schießen möchte.

Alle erforderlichen Ausrüstungsgegenstände (z.B. Stuhl oder Tisch) müssen normalerweise vom Schützen selbst mitgebracht werden. Sie können auch vor Ort gestellt werden, wenn dies in der Ausschreibung vermerkt wurde.

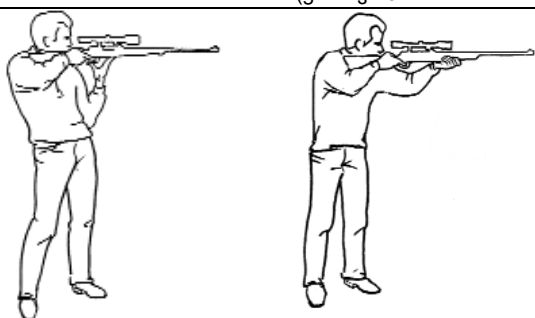
Sollte es aus standtechnischen Gründen nicht möglich sein im Sitzen zu schießen, ist dies in der Ausschreibung bekannt zu geben. In diesem Fall kann der Schütze keinen Anspruch geltend machen, sitzend zu schießen.



L 14.08.2 stehend freihändig

Der Schütze muss frei stehen, er darf sich weder anlehnen noch aufstützen. Der Stützarm darf an der Brust oder an der Hüfte abgestützt werden.

(Grafik s. nächste Seite)

**L 14.08.3 stehend freihändig, Voranschlag**

Wird die Anschlagsart „stehend freihändig, Voranschlag“ verlangt, muss der Schütze frei stehen, er darf sich weder anlehnen noch aufstützen. Der Stützarm darf an der Brust oder an der Hüfte abgestützt werden. Zusätzlich muss die Waffe vor dem Startsignal so gehalten werden, dass der Hinterschaft an die Schulter des Schützen angesetzt ist.

Für die Disziplinen Speed und Fallscheibe gilt:

Die Visierung wird auf einen Haltepunkt / eine Haltelinie in ca. **3 m** Entfernung vor dem Schützen gerichtet.

Für die Disziplinen Mehrdistanz gilt:

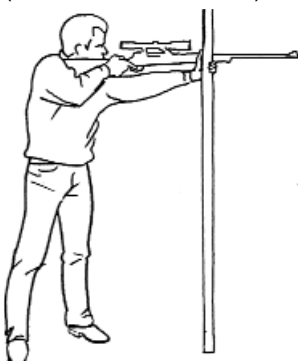
Die Visierung wird auf einen Haltepunkt / eine Haltelinie in ca. **5 m** Entfernung vor dem Schützen gerichtet.

**L 14.08.4 stehend angestrichen**

Der Schütze steht aufrecht. Die Waffe wird mit beiden Händen gehalten und an einem senkrecht stehenden, oben und unten fest montierten Stock zur Stabilisierung des Anschlages angelehnt. Die linke Hand bei Rechtsschützen bzw. die rechte Hand bei Linksschützen verbindet den Stock mit der Waffe und gibt dieser einen Halt.

Jede weitere Stützhilfe, wie eventuell die Auflage des Gewehres auf den gestreckten Unterarm, ist unzulässig.

(Grafik s. nächste Seite)



L 14.08.5 kniend

Der Schütze kniet mit einem Knie auf der Unterlage. Weder Oberschenkel noch Gesäß dürfen Kontakt mit der Unterlage haben. Das Gesäß darf auf der Ferse aufsitzen. Polsterungen zwischen Ferse und Gesäß z.B. durch die Schießjacke sind nicht erlaubt. Der Ellbogen der Stützhand darf auf dem Knie oder dem Oberschenkel aufgestützt werden.

L 14.08.6 Liegend aufgelegt

Alle Disziplinen „liegend aufgelegt“ dürfen grundsätzlich auch liegend freihändig geschossen werden.

a) liegend aufgelegt

Der Schütze liegt mit dem ausgestreckten Körper, den Kopf in Richtung Scheibe mit beliebiger Beinstellung hinter der Feuerlinie, die von den Ellbogen nicht berührt oder überschritten werden darf. Die Waffe darf nur auf einem Zweibein abgestützt werden, das den Vorgaben (siehe Nr. L14.08.7) entspricht. Der Kolben darf auf der freien Hand, die auf der Pritsche / Liegefläche aufliegen darf, abgestützt werden. Ein Schaftsporn (Monopod) am Hinterschaft ist nicht zugelassen. Magazine dürfen beim Liegendschießen nicht zum Aufstützen der Waffe benutzt werden.

Alle Schützen, die zu Beginn des Sportjahres mindestens 55 Jahre alt sind, dürfen statt liegend aufgelegt auch sitzend (Stuhl ohne Rückenlehne) aufgelegt schießen, wenn es die jeweilige Schießstandabnahme zulässt. Im Übrigen gilt Nr. L14.08.1 Absatz 2 bis 4.

b) liegend aufgelegt „spezial“

Die Verwendung von herkömmlichen Benchrest-Auflagen an Vorder- und Hinterschaft ist erlaubt. Die Auflagen dürfen nicht miteinander verbunden oder am Untergrund befestigt sein. Unter dem Vorderschaft darf das Gewehr vor dem Abzugsbügel auf einer Länge von nicht mehr als 150 mm unterstützt werden. Das Gewehr muss sich frei nach oben aus den Auflagen entnehmen lassen. Zwei- oder Mehrbeine sowie Sandsäcke sind erlaubt. Ein Schaftsporn (Monopod) am Hinterschaft ist nicht in Verbindung mit einer Hinterschaftauflage erlaubt.

Die Auflagen sind grundsätzlich vom Schützen selbst mitzubringen.

L 14.08.7 Zweibein

Ein Zweibein darf nur an einem Punkt an der Waffe befestigt werden. Der Beinabstand darf höchstens 40 cm, gemessen an der Außenkante der Auflagefläche, betragen. Zweibeine müssen handelsüblich sein.

Das Zweibein darf nicht auf der Schießmatte (Ganzkörpermatte, Ellbogenmatte, Gewehrfutteral) abgestellt werden oder mit der Matte bzw. dem Gewehrfutteral verbunden sein. Das Zweibein darf nicht abgestützt, eingeklemmt oder auf sonstige Weise fixiert werden.

L 14.08.8 Definition für Tische zum Sitzend-Schießen

Bilder und sonstige Hinweise zu zugelassenen Tischen befinden sich im Kommentar zum BDS-Sporthandbuch.

L 14.08.9 Definition „deutlich sichtbar aus der Schulter nehmen“

Die Waffe ist mindestens 15 cm aus der Schulter zu nehmen. Der Lauf muss in der Senkrechten eine Abweichung von mindestens 20° von der Linie Schütze - Scheibe haben.

L 14.09 Bekleidung**L 14.09.1 Beschaffenheit**

Die Schießbekleidung muss aus weichem geschmeidigem Material hergestellt sein, das während des Schießens keine Veränderungen seiner Eigenschaft zulässt. Futter, Einlagen und Verstärkungen müssen den gleichen Anforderungen entsprechen, sie dürfen mit dem Außenmaterial nur mit normalen Nähten verbunden sein. In der Dicke sind sie als Teil der Bekleidung zu messen.

L 14.09.2 Schießjacke

Jackenkörper und Ärmel dürfen einschließlich des Futters an allen messbaren flachen Stellen 2,5 mm einfache Stärke oder 5 mm doppelte Stärke nicht überschreiten. Das untere Ende der Jacke darf über die geballte Faust nicht hinausragen. Die Jacke darf keine verstellbaren Schließen haben. Am Verschluss darf die Jacke nicht mehr als 10 cm überlappen. Die Jacke muss locker sitzen, der normale Verschluss muss mindestens 70 mm überlappbar sein. In der Liegend- und Kniendstellung darf der Jackenärmel nicht über das Handgelenk des Stützarms hinausragen. Es darf keinerlei klebrige Substanz auf die Jacke, Unterlage oder Waffe aufgetragen werden, um ein Rutschen zu verhindern.

L 14.09.3 Schießhose

Material und Dicke wie bei der Schießjacken-Beschreibung. Hosen dürfen nicht höher sitzen als die normale Gürtellinie. Sie dürfen nur von einem normalen Gürtel oder von elastischen Hosenträgern gehalten werden. Die Hosenbeine müssen so weit sein, dass die Hose bei geschlossenen Beinreißverschlüssen über normale Schuhe angezogen werden kann.

L 14.09.4 Schuhe

Erlaubt sind nur normale Straßenschuhe, Turnschuhe oder Schießschuhe, aber nur als Paar getragen. Die Sohle muss am Fußballen biegsam sein.

L 14.09.5 Schießhandschuh

Material wie Schießjacken-Beschreibung. Die Stärken des Handflächen- und Handrückenteils dürfen zusammengekommen 12 mm nicht übersteigen. Der Handschuh darf nicht mehr als 50 mm über die Mitte des Handgelenks hinausragen. Verschlüsse um das Gelenk dürfen keine Versteifung des Gelenks darstellen.

L 14.09.6 Unterbekleidung

Die unter der Schießkleidung getragene Kleidung darf nicht dicker als 2,5 mm einfach oder 5 mm doppelt bemessen sein. Unter der Schießhose darf nur normale Unterbekleidung oder eine Trainingshose getragen werden.

Unter der Schießjacke darf im Schulterbereich eine zusätzliche Polsterung mit einer Hochstärke von 12 mm getragen werden. „Ellbogenschützer“ oder zusätzliche Polsterungen im Ellbogenbereich sind unter der Schießjacke nicht erlaubt.

Ellbogenschützer (mit Polsterung) dürfen nicht in Verbindung mit Kleidung getragen werden. Orthopädische Verbände oder dünne Stoffbandagen werden nicht als Ellbogenschützer eingestuft.

L 14.09.7 Messgeräte

Alle Geräte, mit denen die Dicke der Bekleidung gemessen wird, müssen eine Messgenauigkeit von 0,10 mm aufweisen. Die Messungen müssen mit einem Druck von 5 kg vorgenommen werden. Die Geräte müssen zwei flache runde gegenüberliegende

Flächen mit einem Durchmesser von 30 mm haben.

L 14.10 Zubehör

L 14.10.1 Liegematten

Zum Liegendschießen können auch gemeinsam eingesetzt werden:

- Ganzkörpermatte mit einer Stärke von höchstens 15 mm
- Ellbogenmatte mit folgenden Höchstmaßen: Länge 50 cm, Breite 80 cm, Stärke 5 cm
- Gewehrfutterale sind als Unterlage nur erlaubt, wenn sie die erlaubten Maße von Ganzkörper- bzw. Ellbogenmatten nicht überschreiten. Vorhandene Schlaufen dürfen nicht verwendet werden.

L 14.10.2 Schießbrille

Die Verwendung einer Schießbrille ist erlaubt.

L 14.10.3 Gewehrriemen

In den Disziplinen, bei denen die Verwendung eines Gewehrriemens explizit erlaubt ist, kann ein Riemen mit maximal 40 mm Breite benutzt werden. Der Riemen darf an einem Oberarm getragen werden und kann an bis zu zwei Punkten an der Waffe befestigt sein. Der Gewehrriemen darf im Anschlag den Unterarm- und Handbereich nicht umschlingen. Gewehrriemen werden nicht mitgewogen.

Ist die Verwendung von Gewehrriemen im Liegendanschlag untersagt, dürfen keine anderen Hilfsmittel verwendet werden, um die Stützhand zu fixieren oder zu unterstützen.

L 14.10.4 Flimmerband / Flimmerröhre

Die Verwendung eines Flimmerbandes bzw. einer Flimmerröhre bei Zielfernrohren ist zulässig.

L 14.10.5 Vorderschaftstützen

Vorderschaftstützen als Hilfsmittel zum Ablegen des Gewehrs sind erlaubt.

L 14.10.6 Zulässige Magazine

Bei halbautomatischen Langwaffen dürfen nur Magazine verwendet werden, die mit höchstens 10 Patronen geladen werden können (siehe Allgemeiner Teil, Nr. A11.01).

L 15 Sportmunition

L 15.01 Zugelassene Sportmunition

Zugelassen sind in den Langwaffendisziplinen grundsätzlich nur Zentralfeuerpatronen für Langwaffen. Waffen in Kalibern, die bei den 25m bzw. 50 m-Disziplinen zugelassen sind, sind bei den 100 m- bzw. 300 m-Disziplinen grundsätzlich nicht zugelassen. Hierzu gibt es zwei Ausnahmen:

- Disziplinen, die für Randfeuerpatronen oder Kurzwaffenpatronen (gemäß Anhang 1 Kurzwaffenpatronen) in den Tabellen definiert sind.
- Die oben genannten Vorgaben haben keinen Einfluss auf die Eigenschaft als Dienstsportgewehr. Beispiel: Das Modell .30 M1 Carbine ist für die 100m-/300m-Disziplinen grundsätzlich nicht zugelassen, mit Ausnahme der DSG-Disziplinen.

Es können Blei- und Mantelgeschosse in beliebiger Form mit Ausnahme von Leuchtspur- und Hartkerngeschossen verwendet werden.

Auch die Verwendung von wiedergeladener Zentralfeuermunition ist erlaubt, wenn die Abmessungen der verwendeten Patronenhülsen denen der Fabrikmunition entsprechen, die in der jeweiligen Disziplin eingesetzt werden kann. Wiedergeladene Munition muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

L 15.02 Angaben Hülsenlängen

Die Angabe zu Hülsenlängen beziehen sich grundsätzlich auf die Abmessung in der jeweils aktuellen C.I.P.-Liste.



L 16 Einsprüche, Proteste, Wettbewerbsgericht

Siehe BDS-Sporthandbuch Allgemeiner Teil **A 10**.

L 17 Anhang 1 Kurzwaffenpatronen

Folgende Patronenzuordnung gilt für die Waffen der Disziplinen für Kurzwaffenpatronen dieses Regelwerks. Sie führt die Patronensorten auf, die in den jeweiligen Disziplinen zugelassen sind. Diese Liste ist verbindlich. Nicht aufgeführte Patronensorten sind nicht erlaubt.

.30 Carbine (mit Ausnahmen, s.u.)
.32 H&R Mag
.32-20 Win
.357 Mag
.38 Special
.38-40 WCF
.40 S&W
.44 Rem Mag
.44 S&W Special
.44-40 WCF
.45 Auto
.45 Colt
10 mm Auto
7,62 mm Tokarev
7,63 mm Mauser
9 mm Luger
9x21

Ausnahmen:

1. Bei der Disziplin 25 m-Fallscheiben-Schießen Großkaliber Büchse ist nur Munition mit einer Mündungsenergie von maximal 1500 Joule erlaubt. Ergibt eine Messung der Mündungsenergie einen höheren Wert, gilt diese Munition als unzulässig eingesetzt.
2. Die Patronen .30 Carbine sowie .44 Rem Mag ist beim 25 m-Fallscheiben-Schießen generell nicht erlaubt.



L 18 nicht belegt



L 19 Anhang 3 Langwaffenteil

Umrechnungstabelle für Schrotmunition

Unze	Gramm
$\frac{3}{4}$	21,26
$\frac{7}{8}$	24,80
1	28,35
$1 \frac{1}{16}$	30,12
$1 \frac{1}{8}$	31,89

Englische Schrotgrößen

9	2,0 mm
$8 \frac{1}{2}$	2,1 mm
8	2,3 mm
$7 \frac{1}{2}$	2,4 mm
7	2,5 mm
6	2,8 mm
5	3,0 mm